

# Botte aus dem Riesen Gebirg.

Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 58.

Hirschberg, Donnerstag den 19 Mai

1870.

## Politische Uebersicht.

Die Ernennung des bisherigen französischen Botschafters in Wien, Herzogs v. Gramont, zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten ist nun wirklich erfolgt, wie ein eben aus Paris eingelangtes Telegramm nach einem im „Journal officiel“ veröffentlichten Decret vom 15. d. M. meldet. Ueber die Bedeutung dieser Berufung des Herzogs zu dem wichtigen Posten hat der eine Seite meint man, es werde dadurch befundet, daß Napoleon die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten in seine eigenen Hände nehmen wolle. Graf Daru sei ihm ohne Zweifel zu selbstständig gewesen — ein Fehler, der Herzog v. Gramont durchaus nicht besitze, indem er sich Genüge bewiesen habe, daß er sich anzuschmiegen verstehe, die Wiener „Presse“ glaubt inzwischen, es dürfe mit Bestimmtheit angenommen werden, daß der Uebergang des auswärtigen Amtes auf den Herzog im günstigsten Sinne für Österreich zu interpretiren sei.

Graf Polodi hat seine Reise nach Prag gestern angetreten, mit welcher also demnächst Entscheidendes über den Ausgleich mit den Tschechen zu erwarten haben. Die Thatsache an sich, daß der Herr Minister jene Reise angetreten hat, scheint dafür zu sprechen, daß sich die Tschechen jüngst wieder etwas zugänglicher gezeigt haben.

Nach einer Correspondenz der Patrie aus Cattaro vom 10. d. M. wäre der österreichischen Regierung in diesen Tagen ein wichtiger Fang geblüht. Ein österreichischer Kreuzer hat von 6. zum 7. v. M. an der dalmatinischen Küste ausgeschifft und bestimmt waren, Zeit gehabt hatten, sie in Sicherheit zu bringen. In den Häfen der Gewehre waren gedruckte Proclamationen versteckt, welche die Bevölkerung von Dalmatien aufzurufen, sich zu erheben, mit dem Hinweis, daß gleichzeitig in mehreren benachbarten Provinzen Aufstände ausbrechen würden. Diese Entdeckung und ähnliche der Art, welche man schon früher gemacht, beweisen, daß die bekanntlich schon unmittelbar nach dem Frühjahre angekündigte neue Erhebung allerdings kein bloßes Phantastengebilde war. Der Umsicht der kaiserlichen Vorgesetzten ist es indeß gelungen, die Reime dazu rechtzeitig zu

Es stellt sich immer mehr heraus, daß die Schutzmächte weise thaten, von Schritten gegenüber dem griechischen Cabinet aus Anlaß der Affaire von Marathon abzuleben, bis die Untersuchungsacten über den Vorfall geschlossen sind. Bekanntlich ist es der griechischen Regierung namentlich zum Vorwurf gemacht worden, daß sie nach mehrtägigen Verhandlungen mit den Räubern unerwartet, entgegen einem ausdrücklichen, dem englischen Geschäftsträger gegebenen Versprechen, den Angriff auf die Räuber befohlen habe, wodurch unmittelbar der Tod der Gefangenen herbeigeführt worden sei. Aus dem neuesten, dem englischen Parlamente vorgelegten Depeschenwechsel des auswärtigen Amtes ergiebt sich nun, daß dieser Vorwurf nicht begründet war. Das griechische Cabinet hatte in einer, von seinen sämmtlichen Mitgliedern unterzeichneten Depesche vom 6 (18. n. St.) April an den Obersten Theagenis, der die zur Cernirung der Räuber bestimmte Truppe commandirte, diesen beauftragt, den Räubern mitzutheilen, daß das von ihnen geforderte Lösegeld bereit liege, daß sie dasselbe in Empfang nehmen und daß sie dann das griechische Gebiet, zu Wasser oder Lande, eventuell selbst auf einem englischen Kriegsschiffe verlassen könnten. Nur eine formelle Amnestie könne ihnen nicht bewilligt werden. Sie hätten darauf zu sehen, daß ihre Gefangenen gut behandelt würden. Unter keinem Vorwande dürften sie sich indessen von Dropos entfernen, weil sich in diesem Falle die Regierung der Verpflichtungen erledigt erachte, welche sie den fremden Gesandten gegenüber hinsichtlich der Einstellung einer jeden Verfolgung eingegangen sei. Man sieht, daß die griechische Regierung billigerweise nicht mehr thun konnte; es war ihr nicht zuzumuthen, daß sie den durch die vorläufige Cernirung der Räuber erlangten Vortheil aus der Hand lassen, diese sich in eine unwegsame Partie des Gebirges flüchten und dann der Regierung jede beliebige unbillige Bedingung stellen ließ. Nichtsdestoweniger machten die Räuber hierzu den Versuch, und als sie von den Soldaten daran gehindert wurden, tödteten sie die Gefangenen.

Nach diesen Angaben stellt sich die Sachlage offenbar anders, als früher angenommen wurde.

Unter Augsburg theilen wir das wichtigste Actenstück des römischen Concils, die Canones über die Unfehlbarkeit des Papstes, mit.



**Deutschland.** Berlin, 16. Mai. 46ste Plenarsitzung des Reichstages. Staatsminister Delbrück beantwortet die Interpellation des Abg. Schulze „ob eine Entscheidung seitens des Bundesraths über den in der Sessionsperiode des Reichstages von 1869 angenommenen Gesezentwurf, betreffend die privatrechtliche Stellung von Vereinen erfolgt oder demnächst zu erwarten ist? dahin, „daß er sich auf die Erklärung beschränken müsse, daß der angenommene Entwurf allerdings Bedenken hervorgerufen hat, deren Erledigung noch nicht gefunden ist.“ Es folgt die erste Berathung über den Gesezentwurf, betreffend die Abänderung des Bundeshaushalts-etats pr. 1870. Die zweite Berathung soll demnächst in Plenum erfolgen.

Es wird hierauf die zweite Berathung über den Gesezentwurf, betreffend den Unterstützungswohnsitz fortgesetzt. Die Berathung beginnt mit dem § 11, welcher nach den Beschlüssen der Kommission folgendermaßen lautet: „Die dreijährige (zweijährige) Frist läuft von dem Tage, an welchem der Aufenthalt begonnen ist. Wo für ländliches oder städtisches Gesinde, Arbeitsleute, Wirthschaftsbeamte, Pächter oder andere Miethsleute der Wechsel des Wohnortes zu bestimmten, durch Gesetz oder ortsübliches Herkommen festgesetzten Terminen stattfindet, gilt der übliche Umzugstermin als Anfang des Aufenthaltes, sofern nicht zwischen diesem Termine und dem Tage, an welchem der Aufenthalt wirklich beginnt, ein mehr als siebentägiger Zeitraum gelegen hat.“ Ueber die Bestimmung, von welchem Tage ab die zweijährige Frist beginnen soll, entspinnt sich eine längere Debatte, die schließlich zur Annahme folgender Amendements des Abg. Grumbrecht führt: „Durch den Eintritt in eine Kranken-, Bewahr- oder Heilanstalt wird jedoch der Aufenthalt nicht erworben.“ Im Uebrigen findet der Paragraph unveränderte Annahme. §§ 12 und 13 werden nach dem Vorschlage der Kommission ebenfalls genehmigt. § 14 (§ 11 der Regierungs-Vorlage) bestimmt, daß der Lauf der zweijährigen Frist während der Dauer der von einem Armenverbande gewährten öffentlichen Unterstützung ruhen soll.

Bei der Abstimmung schließt sich das Haus folgendem inzwischen gestellten Vermittelungsvorschlage an: „Er (der Aufenthalt) wird unterbrochen durch den von einem Armenverband auf Grund der Bestimmung des § 5 des Gesetzes über die Freizügigkeit gestellten Antrag auf Anerkennung der Verpflichtung zur Uebernahme eines Hilfsbedürftigen. Die Unterbrechung erfolgt mit dem Tage, an welchem der also gestellte Antrag an den betreffenden Armenverband oder die vorgelegte Behörde eines der beteiligten Armenverbände abgesendet worden ist. Die Unterbrechung gilt aber als nicht erfolgt, wenn der Antrag nicht innerhalb zweier Monate weiter verfolgt und wenn derselbe in denselben erfolglos blieb.“ — Damit ist § 14 der Kommissions-Vorlage und § 11 der Regierungs-Vorlage erledigt. — §§ 15 und 16 werden unverändert angenommen, und § 14 der Regierungs-Vorlage, welcher die Bestimmung über den selbstständigen Unterstützungswohnsitz von ihren Ehe-männern getrennt lebenden Ehefrauen enthält, auf den Antrag des Abg. Laefer wieder in das Gesetz aufgenommen (die Kommission hatte diesen Paragraph gestrichen). — Die Paragraphen 17—20 werden ohne Debatte genehmigt. — Das Haus erledigte im weiteren Verlaufe der Debatte u. A. die Bestimmungen über den Verlust des Unterstützungs-Wohnsitzes, den Grundsätzen über die Erwerbung jenes entsprechend.

Der Reichstag gelangte in der Berathung des Gesetzes wegen des Unterstützungswohnsitzes bis zu § 34. Im Allgemeinen erhielt die Vorlage der Kommission nur redaktionelle und unerhebliche Aenderungen. Eine lebhafteste Diskussion entwickelte sich zu § 28, welcher die Unterstützung erkrankender Diensthöten, Gesellen und Lehrlinge dem Ortsarmenverbande des Dienstortes auferlegt. Abg. Grumbrecht meinte, daß die Annahme der Bestimmung die Ablehnung des ganzen Gesetzes

Seitens des Bundesraths zur Folge haben werde; der Bundesraths-Kommissarius Geheimer Regierungsrath v. Bülow mer erklärte jedoch, daß die Regierungen auf dieselbe kein besonderes Gewicht legten und der Reichstag nahm sie an. Nach einem Antrage des Abg. v. Unruhe-Vomst wurde dem § 28, welcher bestimmt, daß die Höhe der zu gewährenden Unterstützung sich nach den Verhältnissen des Orts der Unterstützung richten soll, ein Zusatz dahin gegeben, daß jedem Bundesstaat überlassen bleibt, für solche Kosten, welche sich passchauenmäßig feststellen lassen, einen bestimmten Tarif festzusetzen, nach welchem die Erstattung gewährter Verpflegungskosten erfolgen solle.

— 14. Mai. 47. Plenarsitzung. Heute wurden die Verträge mit England und Amerika in dritter Lesung genehmigt. Das Haus fährt dann in der Berathung über den Entwurf, betreffend den Unterstützungswohnsitz, fort. Die Berathung beginnt mit dem § 35. Derselbe lautet: „Jeder Armenverband ist berechtigt, seine Ansprüche gegen einen oder deren Armenverband auf dem durch dieses Gesetz bezeichneten Wege selbstständig und unmittelbar vor den zur Entscheidung sowie zur Vollstreckung derselben berufenen Behörden zu verfolgen.“ — Der Paragraph wird nach kurzer Debatte in der Fassung angenommen. — Die §§ 36—54 handeln über die Entscheidung und der Ausführung derselben über die Unterstützungspflicht in streitigen Fällen. — Abg. Miquel trägt hinter § 35 folgenden neuen Paragraphen als § 35a ein: „Streitigkeiten zwischen verschiedenen Armenverbänden, den über die öffentliche Unterstützung Hilfsbedürftiger werden, wenn die streitenden Theile einem und demselben Bundesstaate angehören, auf dem durch die Landesgesetze vorgedachten Wege entschieden. Gehören die streitenden Armenverbände verschiedenen Bundesstaaten an, so finden die nachfolgenden Vorschriften der §§ 36—46 dieses Gesetzes Anwendung.“ — Nach kurzer Debatte wird dieser Antrag unter Ablehnung eines ähnlichen Antrages des Abg. v. Einsiedel mit sehr großer Majorität angenommen. — § 36, welcher das Verbot der ersten Instanz in Streitfällen regelt, wird nach den Beschlüssen der Kommission genehmigt. — § 37 findet unveränderte Annahme. — § 38 lautet: „Soweit die Organisation der öffentlichen Abgrenzung der einzelnen Armenverbände Gegenstand des Streites ist, bewendet es endgültig bei der Entscheidung der höchsten landesgesetzlichen Instanz. Im Uebrigen findet gegen die Entscheidung nur die Berufung an das Bundesamt für das Heimathswesen statt.“

Den 16. Mai. Ihre Maj. die Königin hat sich am Sonntag Abend über Coblenz nach Baden-Baden begeben.

Der Kaiser von Rußland und der Großfürst Michael Alexandrowitsch sind Sonntag Vormittags nach Ems abgereist.

Der Bundeskanzler Graf Bismarck gedenkt nach einer aus Varzin hier eingegangenen Nachricht am Mittwoch nach Berlin zurückzukehren.

Auf den Antrag Mecklenburg-Schwerins hat der Bundesrath beschossen, die Destillirblasen der Apotheker bis zu 10 Quart Rauminhalt von der Feuerlichen Controlle zu befreien.

In einem Erlasse des Cultusministers weist derselbe darauf hin, daß der Begriff der Simultanschulen gesetzlich nicht fixirt sei und sagt weiter: Im Allgemeinen versteht man unter dieser Bezeichnung eine Schule, in deren Lehrer-Collegium grundtätzlich sowohl katholische als evangelische Lehrer eintreten können, doch sei es nicht nöthig, daß immer so viel von einem, wie von den andern bei der Anstalt vorhanden seien, oder daß das Directorat zwischen beiden Confessionen alternire. Es sei vielmehr dem Wohle der Anstalt zuträglich, wenn das vorliegende Bedürfnis bei der Wahl der Lehrer maßgebend sein zu lassen und daher die Lehrer für eine specielle Stellung ohne Rücksicht auf die Confession zu wählen, oder darauf,



die Zahl der Lehrer einer Confession einmal größer oder kleiner als die der andern.

17. Mai. Der Kronprinz ist heute Mittag aus Karlsbad zurückgekehrt.

Am 14. feierte Friedrich v. Raumer seinen 90. Geburtstag. Von einem besonders zu diesem Zwecke gebildeten Comité wurde ihm durch Director Ranke seine Marmorbüste, in cararmarmer überreichte alle Anwesende durch die Gesundheit und ein u. a. von der philosophischen Fakultät zu Wien.

Schon um 7 Uhr Morgens war die akademische Liebertafel im Hause erschienen und hatte mehrere passende Lieder vorgesungen. Die Worte des Sprechers hatte Raumer mit aufrichtiger Dankbarkeit und Rührung beantwortet.

Der Deputation des Comité's folgten zahlreiche Beweise der Theilnahme. Der Minister v. Mähler überbrachte im unmittelbaren Auftrage des Königs den Stern zum Rothen Adlerorden. Der Kronprinz bekannte sich in einem Telegramm aus Karlsbad als dankbaren Schüler und Verehrer des Gelehrten. Eine Deputation der Studierenden brachte die Glückwünsche der akademischen Jugend dar.

Am 15. Mai. Der Kaiser von Rußland ist hier eingetroffen und im Hotel Darmstadt abgestiegen. Der Regierpräsident Graf Culenburg war zur Begrüßung anwesend. Von der Einwohnerschaft wurde der hohe Gast sehr herzlich aufgenommen. Der ganze Ort ist prächtig illuminirt. In Gießen waren zum Empfang des Kaisers der Großherzog von Hessen und Prinz Alexander von Hessen erschienen. In Kassel saßen der Kaiser und sein Gefolge ein großes Diner von Seiten des preussischen Hofes stattgefunden.

Am 17. Mai. Die Prinzessin Oscar von Schweden, Herzogin von Stogthland, ist mit Gefolge zum Kurgebrauche hier angekommen.

Augsburg. Die Augsburger „Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht die „Constitutio de ecclesia Christi“, welche am 10. v. M. an die Concilsväter zu Rom vertheilt worden ist, unterbreitet das bedeutendste Astenstück, welches dem Concil „Canones“ worden ist. Die in dem Schriftstück enthaltenen Quintessenz aller dem Concil überwiesenen Vorlagen, lauten folgendermaßen:

Canon I. So einer sagt: der heilige Apostel Petrus sei von dem Herrn Christus nicht zum Ersten aller Apostel und zum sichtbaren Haupte der streitenden Kirche gesetzt worden; aber derselbe habe nur den Ehrenprimat, nicht aber den Primat der wahren und eigentlichen Jurisdiction von diesem unserem Herrn Jesus Christus direct und unmittelbar empfangen — der sei verflucht.

Canon II. So einer sagt: es sei nicht des Herrn Christi eigene Einsetzung, daß der heilige Petrus im Primat über die ganze Kirche beständige Nachfolger habe; oder: der römische Papst sei nicht tragt göttlichen Rechtes Petri Nachfolger in diesem Primat — der sei verflucht.

Canon III. So einer sagt: der römische Papst habe lediglich das Amt der Aufsicht oder Leitung, nicht aber die volle und oberste Gewalt der Jurisdiction über die gesammte Kirche, auch nur in Sachen des Glaubens und der Sitten, sondern der Disciplin und der Regierung der über den ganzen Erdboden ausgebreiteten Kirche; oder: diese seine Gewalt sei nicht eine ordentliche und unmittelbare, sowohl über alle und einzelne Kirche als auch über alle und jeden einzelnen Kleriker und Gläubigen — der sei verflucht.

Basel. Brüssel, 14. Mai. Die Abgeordnetenkammer genehmigte gestern den mit Frankreich abgeschlossenen Vertrag wegen Gewährung der Rechtshilfe und das Gesetz betreffend die Belagerung der Citadelle von Gent, heute den Ge-

sehtentwurf, wonach eine gewisse Anzahl von Eisenbahnen vom Staate wiederübernommen wird, und vertagte sich auf unbestimmte Zeit.

Oesterreich. Wien, 16. Mai. Der bisherige Geschäftsträger in Darmstadt, Baron v. Bruck, ist zum österreichischen Gesandten in München ernannt worden. — Der Ministerpräsident Graf Potocki ist heute Mittag behufs Fortsetzung der Ausgleichsverhandlungen nach Prag abgereist.

Die „Wiener Ztg.“ veröffentlicht zwei Bekanntmachungen des Ministers des Innern Grafen Taaffe, denen zufolge der Kaiser mittelst Handschreiben vom 11. Mai den Feldmarschall-Lieutenant Freiherrn v. Koller von der ihm übertragenen Leitung der Statthalterei in dem Königreiche Böhmen in Gnaden entbunden und den General der Kavallerie Alexander Fürsten Dietrichstein zu Nikolsburg, Grafen v. Mensdorff-Pouilly zum Statthalter im Königreiche Böhmen ernannt hat.

Frankreich. Paris, 14. Mai. Das „Journal officiel“ veröffentlicht einen Bericht des Großsiegelbewahrers, Ministers Olivier, in welchem dieser den Kaiser bittet, die Revision der kodifizirten Gesetzbücher anzuordnen und mit der Reform des Code de Procédure civile und des Code d'instruction criminelle beginnen zu lassen. Der Kaiser hat genehmigt, daß das erstgenannte Gesetzbuch dem Staatsrath, das zweite einer besonderen Kommission zur Revision überwiesen werde.

16. Mai. Das „Journal officiel“ veröffentlicht drei kaiserliche Dekrete vom 15. d., durch welche der Herzog von Gramont zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Mège zum Unterrichts-Minister und Blichon zum Minister für öffentliche Arbeiten ernannt werden.

Das „Journal officiel“ erklärt die soon mehreren Blättern verbreitete Nachricht, die Regierung beabsichtige wegen der Abkündigung einiger Regimenter am 8. Mai einen Wechsel der Garnisonen vorzunehmen, für durchaus unbegründet. — Verschiedene Abendzeitungen bezeichnen den Fürsten Latour d'Auvergne, andere den Marquis von Banneville als Nachfolger Gramont's auf dem Botschafterposten in Wien.

Italien. Florenz, 15. Mai. Die „Gazzetta ufficiale“ veröffentlicht Nachrichten aus dem toskanischen Provinzen, die das Bestehen einer einzigen Bande bestätigen; dieselbe wird aber von den Truppen verfolgt und ist bereits in der Auflösung begriffen. In Kalabrien fand kein neuer Aufstandsverfuch statt.

16. Mai. Die „Amtszeitung“ meldet: Die in der Präfectur Grosseto (Toskana) befindliche Bande wurde von den Truppen cernirt und streckte die Waffen. Die ganze 41 Mann starke Bande, wurde gefangen genommen. In Kalabrien herrscht vollkommene Ruhe.

Neapel, 14. Mai. Heute Morgen erneuten sich die Unruhen auf dem Universitätshofe. Die Universität wurde geschlossen und 15 Studenten wurden verhaftet.

Rom, 14. Mai. Von der römischen Grenze wird dem „Bureau Havas“ in Paris unterm heutigen Tage gemeldet: Der Beginn der Diskussion über den Primat u. die Unfehlbarkeit des Papstes ist auf heute anberaumt; von jetzt an sollen fast täglich Plenarsitzungen stattfinden. Viele dem Centrum des Concils angehörige Mitglieder haben beim Papste Beurlaubungsgesuche eingereicht. Von der Oppositionspartei sind etwa 100 Mitglieder eingeschrieben, welche das vorgeschlagene Unfehlbarkeitsdogma bekämpfen werden.

Großbritannien und Irland. London, 16. Mai. Die „Morningpost“ meldet, daß der russische Botschafter am hiesigen Hofe, Baron Brunnow, zum Nachfolger des verstorbenen Grafen Stadelberg in Paris designirt sei. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten Lord Clarendon und der nordamerikanische Gesandte Motlay haben den englisch-amerikanischen Naturalisationsvertrag unterzeichnet.



Übermals veröffentlicht das Ministerium heute ein Bündel Depeschen gelegentlich der jüngsten Mordthaten bei Marathon. Ihr Inhalt ist jedoch nur von untergeordnetem Interesse. In Southampton sind mit dem Dampfer „Delta“ die Leichen der in Griechenland ermordeten Herren Wyner und Herbert eingetroffen. Der Bürgermeister und Stadtrath, der Carl of Carnarvon und mehrere andere Verwandte der Ermordeten nahmen die traurige Sendung unter Glockengeläute und Kanonendonner in Empfang. Ein langer Zug folgte den Särgen durch die Straßen, in denen fast sämtliche Läden geschlossen waren, nach dem Bahnhof, von wo aus die Leiche Mr. Wyner's nach London befördert wurde, während die Ueberreste Mr. Herbert's nach Highbere, dem Landsitz des Carl of Carnarvon, geschafft werden sollen, woselbst übermorgen das Begräbniß stattfinden wird.

**Russland.** St. Petersburg, 16. Mai. Das „Journal de St. Petersbourg“ demittirt die aus Bombay gemeldete Nachricht, wonach die Russen auf Rhiva marschiren und vom Khan von Buchara Proviant und 5000 Mann Unterstützungstruppen gefordert hätten.

**Rumänien.** Bukarest, 13. Mai. Die zu einer außerordentlichen Session zusammengetretene Kammer wurde nach Erledigung einiger dringlicher Angelegenheiten durch kaiserliches Dekret aufgelöst. Die Neuwahlen werden innerhalb der durch die Verfassung vorgeschriebenen Zeit stattfinden.

16. Mai. Ein kaiserliches Dekret ordnet die Wahlen der Abgeordneten für die Zeit vom 6. bis 12. Juni, die Wahlen der Senatoren für die Zeit vom 14. bis 18. Juni an.

**Amerika.** Toronto, 13. Mai. Die amerikanische Regierung hat den Dampfer „Chicora“, welcher mit Vorräthen und Booten für die britische Expedition nach dem Red. River den St. Marie-Kanal passiren wollte, angehalten. In Folge dessen landete die „Chicora“ ihre Ladung am kanadischen Ufer, und diese wird längst desselben zu Lande nach dem Oberen See geschafft werden, woselbst der Dampfer „Algoma“ schon zu ihrer Aufnahme in Bereitschaft liegt. Auf der nämlichen Route werden die Truppen folgen, und ist bereits der Bau einer Straße in Angriff genommen worden, so daß der Umweg unbedeutend bleibt.

— Vom La Plata wird unter dem Datum Rio, 22ten April, telegraphisch die Mittheilung gemacht, daß im Staate Entre Rios eine Revolution ausgebrochen sei. Urquiza war von 300 Mann unter General Lopez Jordan ermordet worden, und die argentinische Regierung hatte gegen die Aufständischen Truppen ausgeschickt.

## Telegraphische Depeschen

**Wien, 17. Mai.** Der Kronprinz Rudolph ist an den Marsen erkrankt.

Im diplomatischen Korps sind folgende Veränderungen eingetreten: Baron Bettara ist zum außerordentlichen Gesandten am großherzoglich bethischen Hofe und Legationsrath Dumreicher zum Gesandten in Lissabon ernannt worden.

**Pest, 17. Mai.** Das Abgeordnetenhaus nahm in seiner heutigen Sitzung den Gesetzentwurf betreffend die Erhöhung der Beitragsquote zu den gemeinsamen Angelegenheiten anlässlich der Provinzialisirung der Militärgrenze bei namentlicher Abstimmung mit 219 gegen 12 Stimmen an.

**Prag, 17. Mai.** Das Abendblatt der offiziellen „Prager Zeitung“ betont in einem veröhnlich gehaltenen Artikel die Nothwendigkeit, eine Verständigung herbeizuführen, hebt den aufrichtigen Willen der jetzigen Regierung zur Veröhnung der Gegensätze und zur Befriedigung berechtigter nationaler Bedürfnisse hervor, zeigt die Unfruchtbarkeit der starren Negation und spricht schließlich den Wunsch aus, daß die gegenwärtigen wechselseitigen Verührungen in Prag von nachhaltiger Wirkung für die Erzielung eines befriedigenden Retates des Veröhnungswerkes sein werden.

**Washington, 16. Mai.** Das Finanzcomite des Repräsentantenhauses beschloß über die Bill betreffend die Verminderung der Einnahmen aus den inländischen Steuern von 30 Millionen an das Repräsentantenhaus Bericht zu erstatten. Die Bill befreit die Eisenbahnen von der bis jetzt auf ihr Bruttoeinnahmen gelegten Steuer.

## lokales und Provinzielles

△ Hirschberg, den 18. Mai. Der ausgegebene Bericht über die Ergebnisse des Geschäftsbetriebes der städtischen Sparkasse pro 1869 weist nach, daß der Schlusse des Jahres 1868 von 4200 Sparern das Capital der Einlage 236,899 Thlr. 18 Sgr. 11 Pf. betrug. Zugewandt wurden zu älteren Einlagen im Laufe des Jahres 36,010 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf., neu eingelegt aber auf 630 Thlr. 29 Sgr. 29 Pf. 23 Sgr. 1 Pf. An Zinsen für sämtliche Einlagen kamen 8,213 Thlr. 18 Sgr. 5 Pf. auf, wovon 6,405 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. zur Erhebung gelangten, 9 Sgr. 8 Pf. aber den Einlagen zugeschrieben wurden. Hiernach ergab sich ein Gesamt-Capital von 308,495 Thlr. 4 Pf. verminderte sich um die i. J. 1869 zurückgezahlten Einlagen im Betrage von 61,064 Thlr. 13 Sgr. 1 Pf. so daß die Sparkasse als Decbr. 1869 über ein Capital von 247,880 Thlr. 24 Sgr. 3 Pf. disponirte, gegen den Vorjahresstand um 10,981 Thlr. 5 Sgr. 4 Pf. mehr, ein Beweis, daß das Institut nach wie vor im Vertrauen des wachsenden Publicums steht. Die vom 1. October ab erfolgte Erhöhung des Zinsfußes von 3½ auf 4% war durch die Verhältnisse geboten.

520 Mitglieder schieden im Laufe des Jahres aus, wovon 630 zutraten, so daß sich die Mitgliederzahl um 110, nämlich von 4200 bis auf 4310 vermehrt hat. Von den Sparbüchern lauten bis zur Höhe von 20 Thlr. 1624 Stück, von 20 — 50 Thlr. 1006, von 50 — 100 Thlr. 762, von 100 — 200 Thlr. 735 und auf Einlagen über 200 Thlr. 183 Stück. Der Durchschnittseinlage auf je 1 Sparlassenbuch beträgt 57 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf., gegen 56 Thlr. 12 Sgr. 2 Pf. im Vorjahre.

In Bezug auf die Lombard-Darlehnsgegeschäfte der Sparkasse traten zu 112 ult. December 1868 im Rückstand verbliebene Darlehen im Betrage von 51,466 Thlr. im Laufe des Jahres 106 neue Darlehen mit einer Darlehnsvermehrung von 2,418 Thlr. zu, so daß die Sparkasse bis ult. December v. J. 52,884 Lombard-Darlehne im Gesamtbetrage von 86,909 Thlr. ausgeben hatte. Zurückgezahlt wurden von 105 Darlehnnehmern zusammen 35,078 Thlr. Demnach betrug am 31. December 1869 die Zahl der Darlehnsschuldner 113 und die der desfallsigen Forderung der Sparkasse 51,831 Thlr.

Der gesammte Geschäftsverkehr belief sich im Jahr 1869 auf 403,479 Thlr. 22 Sgr., und es weisen die Kassen-Journale 3332 Einnahme- und 2093 Ausgabeposten, zusammen 5425 Geschäftszählungen nach.

Im Sparcassen-Curatorium fungiren folgende Herren Mitglieder: Rathsherr Wahl (Decernent und Vorsitzender), Kammerer Bander (Stellvertreter), Partikulier Kiehl (verordneter Lunt), Rentier und Stadtverordneter Kiehl (vormal. Apotheker und Stadtverordneter Großmann), Kaufmann Friede, Kaufmann J. Sachs jun., Kaufmann Lad, Kaufmann Weigang als Rentant und Kunze als Buchhalter.

Da nach § 2 des Statuts die Stadtgemeinde mit ihrem Vermögen für die Sicherheit und treue Verwaltung der Sparkasse haftet und die Geschäftsführung in anerkannter Weise eine sehr sorgfältige ist, so können wir das Institut ihrer Thätigkeit, welche eine vollständig sichere Anlegung ihrer Einlagen für unsichere Speculationen vorzieht, auch ferner nur bestens empfehlen.

△ Die heutige, im Actussaale des Kantorhauses hierab



abgehaltenen General-Conferenz der Lehrer hiesiger Diocese wurde am Sonntag um 10 Uhr in üblicher Weise mit Gesang und Gebet eröffnet, worauf der Vorsitzende, Herr Superintendent Wertheim, auf die seit vorigem Herbst im Kreise der Lehrer vorgetragenen Personalveränderungen hinwies. Es starb während dieser Zeit Lehrer Däslar in den Forstbänden, wofür 14—16 Kinder in den Anfangsgründen der Schullehrer zu unterrichten sind. Der betreffende Schulposten ist bereits wieder besetzt, erfordert aber noch anderweitige Beschäftigungen zur nothdürftigen Ernährung des Inhabers. (1) Zur Belegung verschiedener Adjuvanturen im Kreise konnten meist nur Aspiranten gelangen.

Nach Erledigung dieser Angelegenheiten erfolgte die Mittheilung der Verordnungen über die Schullehrer-Wittwenklassen-Resourcen, wie selbige in Nr. 51 d. Bl. fixirt worden sind. Die weiteren Erläuterungen schlossen sich an, worauf man zur Wahl der Mitglieder des Kreisvorstandes schritt, welche zugleich als Wahlmänner zur Wahl dreier Klassen-Kuratoren der Provinzialklasse fungieren werden. Die Wahl wurde nach vorheriger Besprechung mittelst Stimmzettel vollzogen und fiel auf die Lehrer Hänzel, Lehmann und Lungwig. Dieselben nahmen die Wahl an.

Verschiedene Verfügungen der Königl. Regierung zu Liegnitz, welche Johann mitgetheilt wurden, betrafen die neuen Maße und Gewichte, den Ausfall der vorjährigen Prüfungen, die Vereinbarbildung, die Lehrpläne u. s. w. Der schlesische Kreis trug, nachdem noch die Vorsitzenden der im Kreis bestehenden 5 Konferenzbezirke ernannt worden waren, dem Lehrer Lüdicke aus Siegburg einen sehr sorgfältig und sorgsam bearbeiteten Aufsatz über das Rechnen mit den neuen Maßen und Gewichten und die Behandlung der Decimalbrüche vor. Eine eingehende Debatte schloß an den Gegenstand sich an, worauf noch verschiedene Punkte über die Wittwenklassen-Maßnahmen resp. die Aufgabe der Kreisvertreter zur Besprechung gelangten.

Die Konferenz schloß nach 1 Uhr mit Gebet und Gesang. Der Major Schwiertz, aggr. den 7. Pomm. Inf. Reg. Nr. 54 ist in das Schles. Füsilier-Reg. Nr. 38. einrangirt worden.

Einige Konsistorien weisen neuerdings in ergangenen Erlassen auf ein Urtheil des Obertribunals hin, nach welchem der Angehörige der evangelischen Kirche durch den erklärten Austritt aus derselben und durch ihren Beitritt zu einer vom Staat gebuldeten Religions-Gesellschaft von der Verpflichtung zu den Parochiallasten ihrer bisherigen Kirche nicht frei werden. Diese Entscheidung des Obertribunals findet nach den Gründen theilweis auf alle Parochiallasten Anwendung.

Die Baugener Banknoten a 5 u 10 vom Jahre 1861 werden noch bis 30 Juni c. bei der Bankcasse in Baugen eingelöst, resp. umgetauscht.

Der amerikanische Finanzminister hat eine Verordnung erlassen, welche für Auswanderer nach den Vereinigten Staaten von höchster Wichtigkeit ist. Jeder Passagier aus einem fremden Lande, welcher in einem Hafen der Vereinigten Staaten ankommt, ist für die Folge verpflichtet, ein kurzes, aber genaues und umfassendes Verzeichniß seiner Gepäcksgegenstände und ihres Inhaltes, sowie jedes Artikels, der er an dem Körper bei sich führt, anzugeben. Eine solche Angabe muß auf einem Formular gemacht sein, welches die Verzeichnung „Passenger baggage Declaration“ trägt. Um Aufenthalt beim Ausfuhr zu vermeiden, muß die Declaration vor der Ankunft ausgestellt und auf Verlangen des Zoll-Beamten sofort überreicht werden. Die Nummern der verschiedenen Gepäcksstücke müssen auf einem passenden Platz angebracht und ihr Inhalt muß unter zwei Rubriken — erstens zollfreies, zweitens zollpflichtiges Gepäck — angegeben werden. Bei der Ankunft

wird die Declaration dem Zollbeamten übergeben. Jedes Gepäck ist einer gründlichen Untersuchung, und Passagiere sind einer Durchsuchung unterworfen. Jeder Versuch, zollpflichtige Sachen zu verhehlen, oder den Zollbeamten zu bestechen, hat die Confiscation des Gepäcks zur Folge und unterwirft den Passagier anderweitigen gesetzlichen Strafen. Klagen gegen Zollbeamte müssen beim Hafencollecteur eingereicht werden, der sie sofort untersuchen wird.

\* Bei den Staatsseisenbahnen steht eine umfangreiche Dislocation von Beamten bevor, indem sechzig derselben aus den neuen preussischen Provinzen in die alten Lande und dagegen aus diesen eben so viele an die Bahnen der neuen Provinzen versetzt werden sollen. Gleichzeitig soll eine allgemeine Gehaltsaufbesserung für die anderen Beamtenkategorien der königlichen Bahnen in Aussicht genommen sein.

Görlitz, 15. Mai. Zu der großen landwirtschaftlichen Ausstellung am 31. Mai gehen die Anmeldungen so zahlreich ein, daß die Ausstellung die letzte von 1865 an Umfang bei Weitem zu übertreffen verspricht. Sachsen und die Niederlausitz sind insbesondere dieses Jahr beträchtlich stärker betheiligt als früher. Die Ausstellung wird in drei Abtheilungen zerfallen; die erste, Thiere und landwirtschaftliche Producte umfassend, findet im und am Schießgraben ihren Platz; die Maschinen- und Geräth-Ausstellung wird auf dem anstößenden kleinen Exercierplatz etablirt und die sonstigen gewerblichen Erzeugnisse, sowie die Gartenbau-Ausstellung, werden in dem Ausstellungs-Gebäude auf dem Neumarkt untergebracht.

### Vermischte Nachrichten.

Berlin. Der Schlossermeister und Velocipedist Seidig aus Potsdam, der in letzter Zeit bekanntlich mehrfach das Wagniß einer Velocipedenfahrt auf dem hohen Thurmseile ohne Gewicht als Hebelkraft und ohne fremde Hilfe auszuführen, hat die kaum betretene Künstlerseilbahn bereits auf tragische Weise beendet. Gestern (Sonntag) Abends wollte er sich im „Berliner Prater“ zum ersten Male dem Berliner Publikum zeigen, daß nach dem lächerlichen Flasco, welches ein Vorgänger Seidig's im vergangenen Sommer in der Nähe der Ulanencaserne machte, auf sein erstes Auftreten nicht wenig gespannt war. Am Sonntags Vormittags sollte eine Probe zur Abendvorstellung stattfinden. Bei dem starken Winde, der zur selben Zeit weht, war das Wagniß ein doppelt gefährliches. Seidig ließ sich jedoch dadurch nicht abhalten, sondern bestieg ohne Jagen das etwa 40 Fuß hoch gespannte Seil, auf welchem das von ihm selbst gefertigte Fahrzeug bereit stand. Mit ruhiger Sicherheit kletterte er sich auf und brachte das Velocipede langsam in Bewegung. Alles schien gut zu gehen; der Künstler hatte ungefähr die Mitte des Seils erreicht, da erhob sich ein stärkerer Wind, Seidig schwankte und stürzte im nächsten Moment mit dem Velocipede aus der Höhe herab. Der Verunglückte gab kaum noch ein Lebenszeichen; er hatte das Genick gebrochen und war nach wenigen Minuten eine Leiche. — Der Unglückliche war ein wohlhabender Hausbesitzer, der fünf Kinder und eine Frau hinterließ, welche der Geburt eines sechsten entgegenfiel.

— Der durch einzelne Hausirer betriebene, betrügerische Leinwandhandel, auf welchen wir neulich aufmerksam machten, ist noch immer der Gegenstand einer einträglichen Schwindel-industrie, vor welcher das Publikum gar nicht genug gewarnt werden kann. Nur die größte Vorsicht und genaue Prüfung der einzukaufenden Waaren kann Schutz vor den Betrügnern gewähren, da dieselben so schlau manövriren, daß selbst im Falle der Ermittlung die Criminaljustiz ihnen kaum etwas anhaben kann. Gegen die Schwindler kann nicht einmal Anklage erhoben werden, denn die Waare ist wirklich das, als was sie verkauft wird, nämlich reines Leinen. Die Sachverständigen geben ihr Gutachten dahin ab, daß die Bede sehr







— 14 —  
ihm mellenweit laufen mußte. Da fragte Nulf eines Tages im Frühjahr den Klostermüller, als dieser ihn am Wege erblickte und ihn ansprach, ob er sich denn nicht über ihn Arbeit thun, er würde sich alle Mühe geben und jedes Lohn zahlen und dafür wollte er ihm früh und spät dienen.

Der Klostermüller sah den unglücklichen, blöden Rulf an und dachte: „Mitleid erfüllte nie die Seele des Steffens, Mitgefühl konnte er nicht, und schon sein eisernes Antlitz ließ glauben, daß er ein Mensch ohne Herz sei — aber eine Berechnung lag beim Anschauen des am Wege Kauernben in ihm auf.“ Dieser verstoßene Burjsche, mit dem Niemand sprach, war müßig, weil er ein possender Knecht. Arbeit war dem Klostermüller Nebenfache, er hatte, wie alle herzlose Naturen, eine Leidenschaft, die ihn ganz in Anspruch nahm, und der er sich mehr und mehr hingab, diese Leidenschaft war das Spiel und dann der Trunk. Er brauchte daher einen Knecht, der für ihn arbeitete, wenn er die Nächte durchschwärzte oder bis in den Tag hinein zu Hause schlief, und dieser sollte den blöden Rulf, der ihm ein verschwiegener Arbeiter sein würde, bald angelernt zu haben. Darum nahm er ihn mit und fing sofort die Instruktion an. So dumm aber vernunftlos war auch der Sohn der alten Lina war, das er sich bald, daß sein Herr lächerlich und außerdem thöricht war, denn wenn Leute nach der Mühle kamen, so war er geschäftig und wenn sie fort waren, legte er sich hin und ließ ihn arbeiten. Das Regiment in einer Mühle ist nun aber keine Kleinigkeit, und trotz aller Mühe konnte es nicht begreifen, welche Aufmerksamkeit auf Wind und Wetter, welche Geschicklichkeit dazu gehörte, um Alles in Ordnung und Thätigkeit zu erhalten. Da wurde denn der Klostermüller oft in Wochen nicht heil — er biß die Zähne zusammen und arbeitete weiter — um's Brot! Der Klostermüller aber wollte gar nichts mehr thun und quälte seinen Knecht von Tag zu Tag mehr — er konnte mit ihm nicht mehr, was er wollte, dachte er. Und Rulf hielt aus, wenn ihm auch manchmal vor Verzweiflung und unüberwindlicher durch das Blut zu Kopf stieg — aber besser wurde es durch die Behandlung, die er erhielt, nicht, nur verbissener und neidischer. Die alte Lina bemerkte wohl oft die Klagen, die ihres Sohnes Körper bedeckten — aber sie sprach nicht darüber — um ihm nicht weh zu thun. Deswegen bewunderte sie ihn aber und desto mehr wuchs die Liebe in ihr der Menschenhaft und der Lebensüberdruß. Da hatte sich Rulf denn vor einigen Tagen ein Herz gefaßt und war zum Amtmann herangetreten, um ihn zu fragen, ob er ihn denn nicht wieder in Arbeit nehmen wolle, er konnte nun schon Allerlei und sei gelehriger und verlässlicher als früher — der alte Wessel aber hatte ihn kurz und grob abgewiesen.

Da war denn vorgestern die alte Pina für ihn nach dem  
Waldsdorf gegangen, um zu hören, ob dort vielleicht zu  
Michaeli eine Arbeitsstelle offen wäre, und Rulf war ihr  
zum Amtmannshof entgegengekommen. Als die alte  
Pina heimtredend, um ihren Weg zu kürzen, an den Ställen  
vorüber schritt, kam der Meier des Amtmannes aus einem  
Versteck und war erstaunt sie zu erblicken — sie wünschte  
sich einen guten Abend und schritt dann, ihren Sohn am  
Arm des Amtmannshofes erblickend, zu ihm. Es war im

Nachbardorf ebensowenig Aussicht auf Arbeit, wie in Damerou.

„Dann muß ich schon beim Klostermüller anhalten,“ hatte Rulf gesagt, „heißa, Mutter, mein Buckel kann was erzählen!“

„Schrumpfst Du nicht immer mehr zusammen, Kulf?“  
 „Ich ziehe den Nacken ein — dann kann man mehr vertragen!“

Die alte Pina sah auf den neben ihr Gehenden, er war klein gegen sie und sie war doch schon vom Alter und der Entbehrungen so gebüßt. Sein alt scheinendes Gesicht hatte, neben dem Zug der Geistlosigkeit, den der Heimitüde bekommen, die ganze Figur machte auf Feden einen unangenehmen, widerlichen Eindruck, nur nicht auf die Mutter, — bei ihr erweckte er nach allem Geschehenen unendliches Weh! Sie wischte heimlich, damit Kull es nicht bemerkte, eine Thräne aus ihren Augen. Nachts fand der Blöde keinen Schlaf, vielleicht ließen ihn die wunden Stellen seines Rückens nicht liegen.

Am Morgen ging er wieder zur Mühle, wieder kam nach einigen Stunden Steffens aus der Stadt heim, taumelnd, bleich, finstern Auges. Ebenso war es sonst gewesen, nur war der Klostermüller heute vergnügter, als sonst zurückgekehrt.

„Dem Amtmann, dem alten Knicker, ist die beste Ruhe gefallen, hehehe,“ hatte er taumelnd erzählt, „das ist dem Kerl schon recht, sie müssen ihm alle fallen! Will mir die —“

Die folgenden Worte hatte Steffens vor sich hingemurmelt und sich dann auf sein Bett geworfen. Gegen Abend hatte er darauf alles Geld zusammengegrasht, den Sohn der alten Lina, der wieder Alles falsch gemacht hatte, genüßhandelt und war dann fortgegangen, um die Nacht hindurch zu spielen und zu trinken.

Rulf blieb natürlich, wenn der Müller fort war, auch nicht in der Mühle, da es ihm dort unheimlich und schrecklich war, sondern trollte gegen Abend dem Kloster zu. Der Herbstwind, der ihm entgegenwehte, that ihm wohl, er hatte bei dem Singen und Pfeifen desselben so seine Ideen, darum ging er nicht in das Erdgeschloß hinab, in dem die alte Vene saß und spann, sondern er schritt erst, um noch eine Stunde ruhig zu sitzen und in der Natur zu leben, an der Pforte vorbei nach der Mauer und setzte sich auf eine vorspringende Ecke derselben, die er, an der zerbröckelnden Wand tagenartig emporklimmend, leicht erlangt hatte. Nun saß er oben zusammengekauert, das Pfeifen des Sturmes belauschend und nach den Fledermäusen haschend, die sich durch ihn in ihrem Treiben und ihren Wohnungen gefährdet fahen. Dann wieder sank sein Kopf auf seine Schulter herab und sein blödes, stieres Auge blickte in die zunehmende Dunkelheit, als dächte er nach. Was für Gedanken mochten wohl in dem Hirn des geistesarmen Rulf haufen, was für Bilder vor seiner unvollkommenen Seele aufsteigen? Bald lächelte er — bald verzog sich sein Gesicht zum Weinen und bald zur Wuth — dann sah man ihn an, daß er in einem solchen Augenblick recht bössartig und zu Allem fähig sein konnte. Plötzlich hörte er auf — instinttmäßig blickte er nach dem Hohlweg hinab, aus dem ein Geräusch emporlörnte, als wenn Tritte sich nahten. Im



nächsten Augenblicke erschien unten am Kloster eine Gestalt, die der kleinen Pforte zuschritt.

„Der Herr Amtmann,“ murmelte Rulf lachend, der kann mich gar nicht sehen, so hoch stehe ich über ihm — heisa, wie muß der reiche Amtmann aussehen, wenn er todt ist, — hahaha, lachte der blöde Rulf vor sich hin und warf, wie spielend oder wie einem unwillkürlichen Triebe folgend, einen Ziegelstein, der von der Wand losgegangen war, hinab, erse fiel durch die Zweige prasselnd unten am Saume des Bergs niedr.

Währenddem hatte Wessel an der Pforte des Klosters gepocht. Die alte Line glaubte, daß ihr Sohn draußen wäre und öffnete den Kiegel — sie erschrak um so mehr, als sie es nicht gewöhnt war, ein anderes Gesicht wie das Rulfs vor sich zu sehen, da Niemand, am allerwenigsten Abends, sich dem Kloster näherte.

„Der Herr Amtmann — noch,“ brachte sie abgebrochen heraus.

„Ja der Amtmann noch,“ sprach Wessel, in den Raum zu der alten Line tretend, „warum erschreckt Ihr denn so, mahat Euch Euer böses Gewissen, nun Ihr mich plötzlich unerwartet vor Euch seht? Ich denke, Ihr habt immer Geistesgegenwart genug — und gute Berechnung!“

Die alte Line wurde bei den harten Worten des Amtmanns, die sie sich nicht erklären konnte, noch blässer, als sie von Noth und Entbehrungen aller Art schon war.

„Das ist der Dank von solchem Gesindel! Wer hat Euch das Kloster hergegeben, wie? Wer hat Euch die nothdürftigen Sachen verschafft, wie? Wer hat Euch oft genug Essen und Kleider geschickt? Ich sage Euch aber, meine Geduld ist zu Ende, zu Ende mit Allem und ich werde handeln, daß es eine Art hat!“

Die alte Dorfarme sah den Amtmann erstaunt an, sie hatte keine Erklärung für den plötzlichen Zorn, den er gegen sie austobte.

„Hat der Rulf etwas begangen? O, der Herr Amtmann bedenken ja nicht, daß er keinen richtigen Verstand hat!“

„Bedenken, bedenken! Ihr schiebt immer den Sohn vor, um Mitleid zu erwecken, er ist so ein Deckmantel, wie Ihr ihn gerade braucht — nein, Ihr seid es, um die ich komme und um die ich in gerechten Zorn gerathen bin! Was habe ich Euch gethan als nur Gutes, daß Ihr an mir Eure Bosheit auslaßt! Und dabei noch das liebste Thier, das Ihr Euch mit gutem Bedacht ausgesucht, um mich noch mehr zu treffen!“

„Euer liebstes Thier? Ich weiß von nichts, Herr Amtmann!“

„So, wo waret Ihr denn vorgestern Abend?“

„Im Nachbardorf, nach Arbeit für Rulf.“

„Und als Ihr zurück kamt, wo gingt Ihr?“

„Ueber den Amtmannshof an den Ställen vorüber auf dem nächsten Wege hierher zurück!“

„An den Ställen vorüber — wer überraschte Euch dort?“

„Der Meier, er kam so plötzlich aus der Thür.“

„Aber leider zu spät, um Euch bei der That zu fassen! Doch, ich weiß genug! Und Euer sauberer Sohn paßte

an der Ecke auf — wißt Ihr denn schon, daß das Thier gestern gefallen ist?“

„Ich bin nicht aus dem Kloster gewesen seit vorgestern Abend!“

„Ihr habt ihm etwas eingegeben, das ganze Dorf kennt Euer gottloses Treiben, nun aber ist's genug!“

Die alte Line, zum Tode erschrocken über die Beschuldigung des Amtmanns, fühlte, daß es ihr Ende war, wenn sie diesen Verdacht nicht beseitigte — wie aber sollte sie dem Zornigen seinen Glauben nehmen, der ganz fest in ihr war?

„Ich bin unschuldig an dem Tode des Thieres,“ murmelte sie, während der Amtmann zum Tische trat, Alles musternd.

„Wie war's denn beim Krüger? Denkt Ihr immer den Zufall vorschieben zu können? Ich will doch sehen, ob hier nicht etwas von Eurem Teufelswerk findet!“

Wessel suchte in den Ecken und in der Schublade des Tisches umher und bemerkte nicht, daß durch die offene Pforte hinter ihm der Sohn der alten Line eintrat.

Fortsetzung folgt.

## Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielt den Gewinn von **70 Thalern**.

### 4. Klasse 141. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom 30. April.

(Schluß.)

|       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 55815 | 840   | 843   | 851   | 857   | 946   | 56080 | 103   | 224   | 234   | 279   | 281   |
| 300   | 370   | 439   | 521   | 523   | 569   | 588   | (100) | 591   | 614   | 621   | 728   |
| 740   | 754   | (100) | 801   | 831   | 835   | 940   | 57    | 17    | (100) | 120   | 142   |
| 196   | 205   | 275   | 296   | 399   | 490   | 625   | 638   | 681   | 957   | 959   | 991   |
| 050   | 074   | 095   | (100) | 180   | 196   | 223   | 273   | 317   | 411   | 537   | 646   |
| 924   | 966   | 59075 | 090   | 337   | 407   | 457   | 517   | 558   | 582   | 583   | (100) |
| 591   | 667   | 710   | 736   | 764   | 807   | 823   | 850   | 936   | 944   | 60061 | 610   |
| 263   | 335   | 338   | 363   | (100) | 371   | (100) | 419   | 528   | 541   | 547   | 679   |
| 664   | 678   | 686   | 691   | 709   | 748   | 771   | 800   | 802   | 823   | 851   | 879   |
| (100) | 952   | 61002 | 015   | 092   | 121   | 219   | 228   | 288   | 312   | 513   | 529   |
| 742   | (100) | 751   | 832   | 860   | 888   | 990   | 62129 | 238   | (100) | 247   | 251   |
| 340   | 361   | 430   | 465   | 580   | 583   | 628   | 718   | 782   | 854   | 895   | 911   |
| 933   | 936   | 967   | 63090 | 151   | 155   | 185   | 259   | 301   | 422   | 454   | 463   |
| 581   | 586   | 623   | 861   | 932   | 936   | 968   | 975   | 64089 | 188   | 233   | 243   |
| 452   | 475   | 507   | 584   | 601   | 646   | 698   | 828   | 947   | 950   | 958   | 996   |
| 179   | 197   | 207   | 278   | 352   | 379   | 427   | 459   | 481   | (100) | 488   | 533   |
| 563   | 610   | 621   | 625   | 666   | 679   | 715   | 771   | 910   | 926   | 66023 | 66033 |
| 100   | (100) | 147   | 189   | 195   | 204   | 330   | 367   | 443   | 447   | 478   | 546   |
| 647   | 688   | 746   | 839   | 918   | 948   | 6760  | 085   | 180   | 186   | 417   | 514   |
| (100) | 600   | 605   | 793   | 856   | 865   | 68060 | 287   | 318   | 539   | 615   | 638   |
| 759   | 790   | 804   | (100) | 69013 | 068   | 074   | 079   | 128   | 253   | (100) | 701   |
| 259   | 270   | 297   | (100) | 318   | 385   | 393   | 502   | 700   | 729   | 776   | 822   |
| 070   | 109   | 359   | 403   | 410   | 455   | 523   | 525   | 547   | (100) | 676   | 716   |
| 719   | 746   | 820   | 880   | 908   | 968   | 71067 | 095   | 237   | 287   | 311   | 384   |
| 428   | (100) | 513   | 615   | 656   | 928   | 941   | 72010 | 068   | 079   | 146   | 180   |
| 196   | 226   | 244   | 357   | 499   | 519   | 531   | 556   | 740   | 762   | 809   | 834   |
| (100) | 983   | 73020 | 198   | 276   | 283   | 457   | 493   | 510   | 531   | 586   | 602   |
| (100) | 735   | 776   | 803   | 855   | 946   | 956   | 74013 | 055   | 065   | 123   | 133   |
| (100) | 271   | 286   | 323   | 340   | 382   | 439   | 572   | (100) | 598   | 617   | 702   |
| 788   | 789   | 874   | 917   | 994   | 75084 | 183   | 252   | 255   | 263   | 283   | 291   |



395 603 620 701 709 843 857 887 969 982 76147 (100)  
 178 232 291 310 318 392 406 500 505 578 608 634 641  
 100 642 662 682 692 794 840 844 847 875 895 940 953  
 95 77081 104 122 148 166 177 260 329 453 488 544 621  
 75 (100) 822 868 884 975 78097 139 208 226 350 451 531  
 230 733 774 835 870 959 993 79031 036 407 110 190 222  
 71 923 (100) 285 304 314 415 (100) 423 547 700 705 735  
 401 407 418 564 652 667 721 (100) 786 807 (100) 81090  
 345 385 407 419 623 843 867 946 82043 049 071 092  
 192 259 367 459 467 471 521 533 753 777 852 915  
 146 924 945 83033 107 110 (100) 140 165 311 337 385  
 490 559 609 658 684 773 785 844 899 84026 031 104  
 140 224 270 295 324 358 (100) 439 448 461 633 651 655  
 800 682 697 706 719 723 768 805 (100) 840 882 929 930  
 518 032 (100) 053 118 155 273 290 340 390 478 505 561  
 047 578 (100) 590 602 613 670 674 940 969 86000 (100)  
 100 028 030 204 275 287 299 430 481 577 649 693 701  
 395 754 767 781 815 87174 254 (100) 275 311 (100) 363  
 567 652 732 753 828 916 958 88094 122 124 172 431  
 103 497 512 569 606 626 675 820 880 905 89069  
 697 137 201 233 303 (100) 368 386 437 498 570 575 589  
 844 766 799 822 835 841 855 896 898 911 956 989 993  
 90001 002 123 (100) 131 (100) 189 231 373 469 475  
 1020 546 547 557 619 633 666 811 833 888 898 893 951  
 531 033 050 105 114 155 262 351 355 418 458 (100) 491  
 622 725 740 803 826 835 (100) 972 92040 140 238 239  
 893 370 (100) 403 495 522 599 671 774 775 834 844 886  
 132 992 960 989 93005 041 054 060 073 (100) 144 161 178  
 541 393 400 431 476 517 620 714 863 876 922 953 94002  
 168 226 (100) 317 339 359 365 393 494 502 (100)  
 590 609 654 740 767 838.

Ziehung vom 2. Mai.

31 79 101 117 138 181 337 388 (100) 396 482 487  
 594 609 612 (100) 882 925 947 982 1056 072 195 315  
 409 476 496 565 668 752 757 820 872 888 907 2047  
 165 (100) 286 367 638 738 826 858 916 3094 157 255  
 267 270 465 700 751 (100) 754 823 835 930 (100) 936  
 4107 133 141 143 165 232 242 251 339 373 510 523  
 530 533 572 579 608 647 755 815 (100) 912 979 5255  
 781 293 298 319 (100) 586 628 634 649 678 710 731  
 906 914 934 6168 189 197 288 350 358 367 424  
 010 623 632 717 818 837 838 851 (100) 856 903  
 901 7041 063 093 123 131 187 239 249 314 (100)  
 951 414 451 531 (100) 710 734 806 861 910 950  
 8052 268 283 318 323 365 (100) 412 473 500 (100) 532  
 561 576 584 610 700 801 881 9008 053 093 223 411  
 17 625 663 (100) 715 730 749 817 877 938 (100) 978  
 10010 067 072 163 269 368 377 378 633 637 721 764  
 324 836 861 11050 059 137 156 171 222 (100) 247  
 334 426 467 483 557 680 733 (100) 787 789 810  
 967 979 12001 027 055 100 101 129 132 150 243  
 312 362 435 465 480 503 514 524 581 589 605 688  
 184 832 841 873 (100) 897 918 13000 015 (100) 095  
 144 306 361 383 388 473 481 609 616 (100) 704 761  
 981 984 14094 108 (100) 115 215 250 306 310 437 502  
 523 705 722 777 814 842 852 (100) 873 962 15100 128  
 100 319 322 370 396 406 469 499 531 576 583 605  
 100 612 685 731 739 814 852 975 16067 117 144 222  
 251 369 399 484 502 519 620 632 695 735 761 881  
 17050 169 221 (100) 328 390 394 405 (100) 411 511  
 535 577 684 707 750 759 817 903 18026 093 185 226  
 238 316 317 337 631 735 748 828 833 938 987 19030  
 116 135 137 201 (100) 211 242 272 362 367 381 531  
 602 639 671 696 808 907 20036 179 215 221 263 350

426 505 628 648 774 796 908 927 968 (100) 974 21032 146  
 172 203 261 (100) 264 283 546 562 596 821 936 22003 049  
 087 106 128 149 342 447 518 600 640 767 772 793 842  
 546 905 23010 030 045 087 095 100 105 (100) 170 181 198  
 230 261 262 288 339 357 429 455 501 544 709 759 788  
 789 (100) 830 885 903 913 915 24019 040 050 072 090 121  
 134 154 179 181 (100) 191 230 249 281 (100) 369 527 546  
 689 912 25058 076 141 150 (100) 366 407 428 466 481 497  
 553 576 636 649 758 770 779 789 799 934 26038 128 229  
 233 241 300 506 508 589 618 674 749 777 809 812 923  
 27004 065 (100) 096 204 209 331 343 375 (100) 395 429  
 459 497 530 575 588 606 677 692 721 782 (100) 842 (100)  
 862 930 956 28006 051 101 102 114 119 164 284 513 531  
 547 665 744 770 877 (100) 886 998 29054 082 189 194 204  
 299 300 316 323 327 393 409 426 434 527 534 542 706  
 707 711 748 867 874 883 954 976 30016 057 (100) 078 135  
 229 345 428 458 478 492 509 539 633 658 666 740 763  
 841 897 906 923 942 31063 068 145 235 374 493 511 569  
 693 702 835 32133 174 177 209 217 286 290 319 340 440  
 524 584 740 758 802 809 (100) 860 884 891 955 983 33002  
 039 063 084 173 207 248 262 335 358 407 418 423 477  
 485 575 637 672 701 (100) 716 722 775 891 907 24004 025  
 059 154 194 226 229 333 672 680 718 760 818 855 919  
 (100) 935 973 35005 047 336 390 426 458 513 543 (100)  
 589 (100) 801 844 886 904 976 986 988 36001 033 048 054  
 083 090 255 277 291 333 (100) 362 412 658 702 712 718  
 723 734 789 805 842 879 921 932 989 37014 034 035 037  
 062 113 118 262 418 458 556 689 716 775 810 883 961  
 966 38044 (100) 045 174 184 251 (100) 309 347 350 352  
 404 581 693 710 724 755 773 (100) 869 912 965 (100) 39020  
 035 (100) 040 087 149 197 273 414 436 499 500 519 612  
 748 762 983 40129 206 266 270 324 403 470 486 491 577  
 656 663 854 915 935 980 41016 022 032 (100) 059 060 076  
 095 134 (100) 173 (100) 181 227 249 265 297 317 386 413  
 (100) 447 558 595 615 778 876 942 955 992 42056 128 139  
 346 389 425 (100) 464 477 508 557 699 778 790 (100) 795  
 (100) 829 854 887 921 929 975 43004 051 124 133 168 259  
 272 301 (100) 333 342 415 436 554 560 582 609 638 647  
 786 885 44008 084 (100) 091 111 122 134 157 178 (100)  
 321 497 505 528 558 584 595 (100) 606 714 811 886 903  
 936 45055 (100) 072 119 183 221 251 262 306 (100) 324  
 362 428 447 497 529 569 628 668 689 772 846 875 901  
 945 956 962 993 46008 063 087 276 (100) 281 573 607 646  
 (100) 692 704 729 748 764 811 913 47105 177 328 340 (100)  
 356 416 418 436 (100) 441 493 522 531 588 629 660 (100)  
 664 665 813 838 853 971 984 48306 373 383 518 545 598  
 604 648 653 691 724 732 793 (100) 805 808 898 49085 207  
 360 390 (100) 399 429 476 518 546 583 594 611 617 714  
 716 749 (100) 754 760 782 839 881 889 914 978 986 50043  
 049 063 280 343 401 529 569 576 646 678 788 800 903  
 (100) 919 51405 434 486 503 509 (100) 631 (100) 666 680  
 723 824 880 882 997 52046 072 (100) 246 309 523 536 553  
 568 579 581 614 627 663 701 831 843 870 902 53051 068  
 107 133 142 195 247 362 437 456 522 566 650 (100) 696  
 722 724 725 908 951 952 967 (100) 993 54015 026 102 115  
 150 211 372 427 431 485 499 504 (100) 632 669 (100) 704  
 715 754 767 783 (100) 807 (100) 808 (100) 819 827 55012  
 100 127 161 173 203 219 220 223 240 320 347 360 429  
 474 477 647 694 715 734 777 781 838 842 895 896 912  
 984 56151 324 (100) 417 418 528 604 652 674 (100) 686  
 734 794 837 (100) 892 924 951 57000 008 010 050 095 454  
 476 482 538 622 628 724 779 809 857 963 966 970 977  
 58003 085 283 328 336 417 430 456 539 577 618 631 638  
 692 716 726 990 997 59045 162 191 214 221 (100) 240 331  
 449 460 468 490 548 618 658 673 686 695 (100) 770 804



888 (100) 895 914 60017 177 191 222 (100) 248 303 309  
 343 527 559 713 812 813 814 849 61042 046 055 100 (100)  
 118 278 (100) 287 333 395 600 802 884 961 989 62035 143  
 248 317 359 411 507 521 558 574 618 (100) 672 677 678  
 689 702 724 760 808 821 823 887 63029 (100) 064 082 087  
 137 195 315 335 382 467 556 654 676 683 720 736 791  
 840 864 886 (100) 914 920 951 977 992 64066 073 109 141  
 159 (100) 207 (100) 407 436 450 509 512 630 631 674 785  
 892 953 65141 149 178 183 184 279 285 364 384 403 543  
 719 741 747 755 802 855 895 921 933 66022 058 059 293  
 317 (100) 344 350 418 540 604 645 704 712 765 776 854  
 893 941 942 951 964 976 978 67021 073 177 226 253 424  
 496 549 635 636 702 739 745 780 836 902 906 969 974  
 68073 130 134 286 314 434 478 494 499 847 878 936 941  
 (100) 965 973 69039 221 269 292 399 425 466 519 569 615  
 634 756 856 70096 129 170 191 244 304 504 565 584 585  
 754 762 (100) 794 831 899 929 934 993 71007 127 220 224  
 266 355 387 400 402 404 450 523 572 649 652 717 731  
 734 749 785 (100) 960 987 72092 144 153 155 175 238 254  
 275 303 307 340 396 450 489 598 720 (100) 722 724 811  
 812 894 927 (100) 73010 046 122 143 370 380 389 428 459  
 477 485 (100) 519 600 615 620 649 656 741 823 847 861  
 933 963 975 74023 024 106 178 207 324 386 392 395 455  
 476 487 523 548 560 629 638 679 839 889 898 (100) 973  
 981 75024 085 156 195 199 244 296 297 (100) 348 428 436  
 509 (100) 525 628 668 (100) 680 699 746 756 788 816 903  
 978 76080 117 326 327 395 396 508 (100) 548 577 587 713  
 890 972 989 77009 036 049 057 105 146 160 284 316 323  
 362 366 458 562 591 702 712 795 883 78020 111 232 359  
 365 366 382 388 395 424 441 543 569 591 618 637 693  
 760 821 (100) 861 885 922 (100) 929 998 79014 079 173  
 214 251 265 394 453 513 666 (100) 725 784 814 856 984  
 991 80085 138 143 194 276 318 334 383 417 423 426 441  
 471 505 538 634 (100) 735 745 759 813 818 839 899 944  
 949 81006 (100) 907 086 126 (100) 287 433 446 483 642  
 730 798 947 974 82084 169 315 342 453 545 653 687 762  
 804 926 941 956 83074 154 156 188 241 243 333 370 374  
 383 456 507 720 738 783 996 84011 (100) 035 075 194 205  
 327 349 (100) 410 453 507 522 592 597 616 721 724 847  
 852 955 965 (100) 85068 272 410 516 544 545 571 620 625  
 763 777 687 888 (100) 938 996 86125 136 148 152 159 169  
 234 (100) 249 272 302 341 (100) 456 486 493 624 708 730  
 733 760 768 786 882 891 902 87016 055 064 184 221 356  
 (100) 371 446 601 611 658 764 767 786 849 901 933 948  
 88028 148 217 281 423 451 (100) 502 524 534 538 669 692  
 695 697 716 (100) 745 753 818 840 898 (100) 89004 051  
 139 273 282 305 313 321 344 482 516 564 592 711 777  
 788 871 907 925 930 90003 018 (100) 034 076 088 139 184  
 (100) 207 296 316 (100) 324 473 478 509 552 658 744 778  
 831 932 91008 077 103 132 183 363 401 420 446 455 474  
 500 506 641 (100) 648 701 733 754 829 859 891 907 915  
 939 941 969 92017 032 (100) 083 152 167 215 236 344 405  
 418 (100) 552 645 745 750 878 923 944 93015 097 139  
 (100) 152 160 189 190 (100) 297 311 348 376 (100) 387 446  
 456 478 482 497 529 576 695 733 815 897 903 913 94103  
 217 218 224 227 (100) 372 453 464 562 579 629 688 692  
 702 (100) 741 794 812 818 836 851 862 943 989.

Leipzig, 14. Mai. In der heutigen vierzehnten Ziehung der 5. Klasse 77. königlich sächsischer Landes-Lotterie fielen folgende Gewinne auf die beigelegten Nummern: 5000 Thlr. auf Nr. 65440 72930, 2000 Thlr. auf die Nr. 70046 82254, 1000 Thlr. auf die Nr. 279 5512 10830 14092 15904 20080 23032 30709 31671 34603 43257 46118 47570 51695 54303 70212 81025 86682.

400 Thlr. auf die Nr. 150 1870 4194 5250 10717 12579 13655 15684 17623 18033 24863 30178 42759 43384 43988 46019 67658 80156.

200 Thlr. auf die Nr. 160 6159 8344 8502 16713 17305  
 20104 21352 23252 25370 25487 29170 29967 35442 36006  
 33031 42787 42845 43199 46035 47798 51323 52146 63916  
 65364 67531 68088 68224 68729 69318 71124 84354 88676  
 87281.

Leipzig, 16. Mai. Fünfzehnte Ziehung.  
 auf Nr. 23333, 2000 Thlr. auf die Nr. 19058  
 1000 Thlr. auf die Nr. 11601 17320 17680 20350 20351  
 22618 27801 29182 41888 49295 51163 51248 57496 62843  
 66011 68081 75321 81391 85978 87120 87936 89456 91554

400 Thlr. auf die Nr. 5407 8402 10120 14245 25730 28963  
 26655 30373 31781 32670 37401 41595 43170 49227 53170  
 53952 57869 60417 62192 64957 65680 67318 71652 75707  
 81240 82508 86226 86342 90966.

200 Thlr. auf die Nr. 264 2005 2685 4387 9937 10010  
 11176 11516 12830 17550 18082 22211 22221 22297 23589  
 26323 29178 29342 36333 39040 40918 42118 44242 52999  
 53620 54188 57943 58941 69819 75279 76280 80832 82117  
 84441 85420 87364 89644.

## Auf Brust- u. Magenkrankheit wirkende Heilnahrungsmittel.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin  
 Marienwalde, 16. April 1870. Ich bin seit ei-  
 nem Jahre leidend an Brust und Magen, und deshalb  
 als Invalide entlassen worden. Jetzt wird mir **ärz-  
 tlicher Seits Ihr Malzextract als  
 das beste Hilfsmittel** zu trinken angera-  
 then. (Bestellung) Der Invalide, Sergeant Th. Lin-  
 gel. — Bingen, 9. April 1870. Nachdem meine  
 Frau seit wenigen Jahren an einem Magenübel leidend,  
 dazu von einem hartnäckigen Fieber sehr heruntergekom-  
 men, im vorigen Jahre vergeblich 3 Baderörter besuch-  
 hatte, wurde ihr von ihrem Hausarzt **Johann Hoff** gleich  
 Malzextract empfohlen. Ich kann der Wahrheit gemäß  
 bescheinigen, daß nach dem Gebrauch desselben meine Frau  
**nicht allein vom Fieber befreit  
 geblieben ist, sondern auch an  
 Kräften zugenommen hat.**

D. Voetkoff. — Neben Ihrem wohltuenden Malz-  
 extract und Ihren herrlichen schleimlösenden Brustmalz-  
 bonbons erweist sich auch Ihre Malzgesundheits-Chocolade  
**sehr heilsam; letztere hat auf mein erschlafenes  
 Nervensystem ungemein stärkend gewirkt.**  
 6957 Entel in Oßlig.

Verkaufsstelle bei:

Brendel & Co. in Hirschberg.  
 August Böckel jun. in Warmbrunn.  
 F. B. Grünfeld in Landeshut.  
 Ed. Neumann in Greiffenberg.  
 Adalbert Weist in Schönau.  
 Gustav Scheinert in Jauer.  
 A. W. Suder in Jauer.  
 Gust. Diebner in Friedeberg a. O.



# Im Interesse des Publikums

Wir wir auf die schönen geschmackvollen Sommer-Anzüge Sommer Ueberzieher, die wir in dem Kleider-Magazin des **Schreimann Schneller in Warmbrunn** gesehen, aufmerksam. Die auf Befragen uns mitgetheilten Preise sind so billig, daß wir uns gedrungen fühlen, davon Erwähnung zu machen.

6273.

## Literarisches.

### Colportage.

**A. Nachbar's Buchhandlung**

in Carthaus bei Piegitz:

Vorteilhafteste Bezugsquelle für sämtliche Colportage und Buchhandlungs-Artikel Auf Anfragen Näheres.

**Wehrmuthsvolle, dankbare Erinnerung**

an unsern alten, treuen, geliebten Vaters und Großvaters

**Johann Gottlieb Weist,**

gewes. Großgärtner in Fischbach,

verstorben den 20. Mai 1869, im ehrend. Alter von 81 Jahr 1 Tag.

Es ist nicht mehr! Leer ist die Stelle,  
Wo er sein letztes Tag'werk trieb;  
Es ist nicht mehr, die treue Seele,  
Der uns als Onkel so geliebt.  
Der uns als Onkel so geliebt,  
Sanft ruht er hier in seinem Grab',  
Der uns der Liebe so viel gab.

Und ob auch ein und achtzig Jahre  
Dein gottesfürchtig's Leben war,  
Und trugst in Ehren graue Haare,  
Zu früh kam doch die Todtenbahn.  
Denn weil Du uns so sehr geliebt,  
Macht uns Dein Tod noch heut' betrübt.

Und ach! die Dich am meisten liebte,  
Die Mutter, die Dich hat gepflegt,  
Und die Dein Scheiden so betrübte,  
Sie schläft auch sanft und unbewegt  
Von aller Sorge, Noth und Müß',  
Nicht weit von Deinem Grave hie.

Nun ruhe wohl! Du alter Vater!  
Hab' Dank für Deine Lieb' und Güt'.  
Du treuer Freund, Schutz und Rathgeber,  
Nimm noch des Dankes Jahre mit  
In Deine ehrenvolle Gruft,  
Bis Gott auch uns einst zu Dir ruft.

Gewidmet aus Liebe und Dank von den  
trauernden Hinterbliebenen.

Fischbach, den 20. Mai 1870.

7070.



6973.

### Ehrendenkmal

auf die Schlummerstätte seiner unvergesslich vollendeten,  
der Frau

**Anna Helene Pauline Hüttner**

geb. **Scholz,**

gewes. Ehegattin des Kräutereibes. Hrn. **Aug. Hüttner**  
zu Piegitz, Goldbergers Vorstadt.

Geboren den 21. April 1825 ging sie aus der Arbeit des  
irdischen Tagewerks ein zum ewigen Gnadenlohn plötzlich  
und unerwartet, in Folge eines Schlaganfalls, doch gott-  
ergeben und selig, den 10. Mai d. J.,  
im Alter von 45 Jahren und 19 Tagen.

Friede ihrer vielbeweineten Asche.

Wie schnell oft kommt des Menschen Ende,  
Zeigt wieder uns ein frisches Grab;  
Wie unerwartet — wie behende  
Sank eine gute Seel' hinab,  
Zu ruhn von ihrer Arbeit aus  
Die sie geübt in ihrem Haus.

Ob glücklich auch in ihrem Kreise,  
Empfand sie auch des Lebens Müß'  
In thät'ger — schon gewohnter Welte,  
Erreicht das Ziel des Lebens sie;  
„Ich sterbe!“ sprach sie, „geh' hinab,  
Zu ruh'n im kühlen, dunklen Grab.“

Fünf Kinder und der treue Gatte,  
So tiefgebeugt am Grave stand.  
„Das treueste Herz, was wir hier hatten,  
Begräbt man uns in kühlen Sand!“  
Das war die bitt're Trauerklag'  
An diesem trauervollen Tag.

Die große Theilnahm', die sich zeigte,  
Die vielen Thränen, die geweint,  
Die Ehre, die man ihr bezeugte,  
War Zeugniß, daß sie's gut gemeint.  
Ja wahrlich, ihr Gedächtniß bleibt,  
Ob auch der Strom der Zeit uns treibt.

Die Mutter geht von ihren Kindern,  
Die sie im Leben best' geliebt;  
Der Schmerz ist groß — Wer kann ihn lindern?  
Der Trost, den uns die Bibel giebt:  
„Wir werden uns einst wiedersehn,  
Und ewig soll die Freud' bestehn.“

Pilgramsdorf, den 16. Mai 1870.

**Gottfried Scholz,** Gutsbesitzer, als trauernder Bruder,  
nebst Familie.





## Denkmal ehrender Erinnerung und Treue

unserem

innigst geliebten theuren Gatten und Vater, dem gewesenen Bauergutsbesitzer, Gerichts-  
geschworenen und Schulvorsteher,

### Herrn Johann Gottfried Friedrich,

geboren den 18. November 1798 zu Nieder-Langenau,

gestorben den 1. Mai 1870 zu Mühlseifen.

Gewidmet

von seiner hinterlassenen Ehegattin und seinen 9 Kindern.

Wir standen jüngst an Deinem Grabe  
Und weinten bitt're Thränen drauß,  
Denn 's Grab nahm uns die schönste Habe  
Von dieser Erd' zum Himmel auf! —

Vor unsern Blicken sankst Du nieder  
Tief unten in der Erde Schooß  
Beim Klange trüber Klageklöder,  
Wie war da unser Schmerz so groß! —

Wir lehrten heim in uns're Hütten  
Und weinten manche Thrän' noch Dir,  
Denn unser Herz, voll Leids inmitten,  
Nach Dir sich sehnte für und für! —

Bei Allem, was wir auch beginnen,  
Wozu uns mahnt Beruf und Pflicht,  
Steh'st Du im Bild vor unsern Sinnen,  
Und so vergessen wir Dich nicht! —

Es stellt uns dar in treuen Zügen  
Dein ganzes ird'sches Thun und Sein!  
O, daß wir Alle doch einschlägen  
Die Wege, die Du schlugest ein!

Du war'st so treu in Deinem Lieben  
Und sorgtest stets für unser Glück,  
Drum gaben wir mit gleichen Trieben  
Auch Liebe stets um Lieb zurück.

So lange Dir die Kraft war eigen,  
War'st thätig Du in Haus und Feld:  
Nie konntest Du Dich müßig zeigen,  
Hast vierzig Jahr Dein Gut bestellt!

Und bei Erfüllung dieser Pflichten,  
Hielt'st Du auch Andern Dich nicht fern:  
Wollt'st auch für sie noch Gut's verrichten,  
Du half'st, wenn Du nur konntest, gern! —

Drum folget Dant auch Deinem Streben,  
Das überall nur Segen schuf,  
Und schwandst Du auch aus diesem Leben,  
Dir bleibt ein ehrenvoller Ruf.

Gott lobne Dir die Lieb' und Treue,  
Die Du an Allen hast geübt,  
Daß hohe Wonne Dich erfreue  
Im Reich der Seel'gen ungetrübt! —

Wir aber wollen oftmals treten  
An Deine Gruft, die Dich umschließt,  
Und still ein „Vater unser“ beten,  
Indeß die Thräne niederfließt! —

Dann sehnlichstvoll nach oben blicken  
Zu ihm, der über Sternen thronet,  
Wo einst des Wiederleb'ns Entzücken  
Für lange Trennung reich belohnt! —

Friedeberg, Schoosdorf, Kengersdorf, Langenöls, Harttha, Löwenberg, Huxdorf, Linda und Mühlseifen.  
den 19. Mai 1870.

Die trauernden Hinterbliebenen.







# Das norddeutsche Militair-Paedagogium

Berlin, Schönhofen Allee 27

berichtet für alle Militair-Examina (auch Freiwilligen-Ex.), so wie für alle Klassen des Gymnasiums incl. des **Abiturienten-Examins** vor. Junge Leute jeden Alters werden zu jeder Zeit aufgenommen. Moderne Sprachen, Fechten, Turnen, Exercieren. Garantie wird geleistet. Jeder best. **ht das Examen**. Schon 1700 vorbereitet. Programme gratis in dieser Zeitung. [6979]

7026.

## Männer = Turnverein.

Freitag, den 20. Mai geselliger Abend. Festsetzung der nächsten Turnfahrt.

## Stiftungsfest

des Gesang-Vereins „Harmonik“ Mittwoch, den 25. h. Abends 8 Uhr auf Gruner's Felsenkeller. **Zusfch.**

7078 Ein angelaufener brauner **Dachshund** ist abzuholen S.-Bergasse Nr. 23.

## Landwirthschaftlicher Verein

6971.

zu **Spiller**:

**Donnerstag** den 26. Mai c., **Nachmittags 4 Uhr.**

## Verichtigung.

In Nr. 41 d. B., S. 981, Zst. Nr. 4573, und Nr. 52 d. B., S. 1295, betreffend: **Nothwendiger Verkauf** der der verehelichten **Thamm**, Adelheid, geb. **Giesel**, gehörigen Häuser Nr. 637 zu **Hirschberg** soll es heißen:

**am 9. Juni 1870, Vormittags 11 Uhr,**  
nicht wie irrthümlich 1 Uhr.

## Amtliche und Privat-Anzeigen.

6603.

## Nothwendiger Verkauf.

Das dem Banquier **Richard Schaufuß** gehörige Hausgrundstück Nr. 880 hier, soll im Wege der nothwendigen Subhastation **am 6. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr,** vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter an Ort und Stelle in dem zuverkauften Grundstück im 2. Stock in der Banquier **Schaufuß'schen** Wohnung verkauft werden.

Das Grundstück ist bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerth von 270 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau la. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirklichkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird **am 9. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr,** in unserem Gerichts-Gebäude, Termins-Zimmer Nr. 1, von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden. **Hirschberg, den 2. Mai 1870.**

**Königliches Kreis-Gericht.**

Der Subhastations-Richter.

5389.

## Nothwendiger Verkauf.

Das der Wittwe **Liebig, Franziska** geb. **Kluff** gehörige

**Grundstück Nr. 18 zu Brunau** soll im Wege der nothwendigen Subhastation

**am 23. Juni 1870, Vormittags 11 Uhr,** vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserem Gerichtsgebäude, Termins-Zimmer Nr. 1, verkauft werden. Das Grundstück ist nur bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerth von 69 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau la. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirklichkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird **am 25. Juni 1870, Vormittags 11 Uhr,** in unserem Gerichts-Gebäude Termins-Zimmer Nr. 1, von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden. **Hirschberg, den 31. März 1870.**

**Königliches Kreis-Gericht.**

Der Subhastations-Richter.

6959

## Bekanntmachung

Zur öffentlichen Versteigerung der zur Järbermeier & Co. gehörigen Concurs-Masse von **Erdbmannsdorf** gehörigen ausschließenden Forderungen ist ein Termin auf

**den 2. Juni cr., Vormittags 10 Uhr,** vor dem Commissarius Herrn **Gerichts-Assessor v. Behr** anberaumt worden.

Eine Beschreibung der zum Verkauf kommenden ausschließenden Forderungen liegt in den Dienststunden im Bureau zur Einsicht aus.

**Hirschberg, den 10. Mai 1870.**

**Königliches Kreis-Gericht.**

Der Commissar des Concurses.

6966

## Nothwendiger Verkauf.

Das der **Emilie Pläschke** geb. **Friede** gehörige Grundstück Nr. 13 zu **Schreiberbau** soll im Wege der nothwendigen Subhastation

**am 1. Juli 1870, Vormittags 10 Uhr,** vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter an Ort und Stelle zu **Schreiberbau** verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören 24,47 Morgen der Grundstücke unterliegenden Pändereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 12,70 Rth., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerth von 15 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau la. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirklichkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird **am 13. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr,** in unserem Gerichts-Gebäude, Termins-Zimmer Nr. 1, von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden. **Hirschberg u. A., den 5. Mai 1870.**

**Königliche Kreisgerichts-Kommission.**

Der Subhastations-Richter.



**Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Christian Fildt er hier gehörige Haus Nr. 113 in Petersdorf u. K. soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 6. Juli 1870, Vormittags 10 Uhr, dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserem Gerichts-Gebäude, Terminszimmer No. 1, verkauft werden.

Die dem Grundstück gebörenden 0,39 Morgen der Grundsteuer und die dem Grundstück gebörenden in dasselbe bei der Gebäudesteuer und einem Nutzungswerthe von 4 Rtl. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenzustand, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abrechnungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau 11h. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenzustand bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermittelung der Präcaution spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Der Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird am 9. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr, in unserem Gerichts-Gebäude, Terminszimmer No. 1, dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden. Petersdorf u. K., den 5. Mai 1870.

**Königliche Kreisgerichts-Commission.**

Der Subhastations-Richter.

**Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Hansler Schmidt zu Ober-Langenau gehörige, in Petersdorf u. K. Nr. 99 verzeichnete Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 28. Juni 1870, Vormittags 11 Uhr, dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserem Gerichts-Gebäude, verkauft werden.

Die dem Grundstück gebörenden 0,29 Morgen der Grundsteuer und die dem Grundstück gebörenden in dasselbe bei der Gebäudesteuer und einem Nutzungswerthe von 6 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenzustand, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abrechnungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau während der Amtsstunden eingesehen werden.

Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenzustand bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermittelung der Präcaution spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Der Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird am 29. Juni 1870, Vormittags 12 Uhr, in unserem Gerichts-Gebäude von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden. Petersdorf u. K., den 6. Mai 1870.

**Königliche Kreis-Gerichts-Commission.**

Der Subhastations-Richter.

**Freiwilliger Verkauf.**

Die den Stellenbesitzer Johann Gottfried Eisner'schen Erbschaft gehörige Freistelle Nr. 31 zu Thomaswaldau abgeschätzt 253 Rtl. soll am 17. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, dem Herrn Kreisgerichtsrath Goldstein an Ort und Stelle zu Thomaswaldau im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Die Kauf- und Verkaufsbedingungen können in unserem Bureau 11h. eingesehen werden. Petersdorf u. K., den 10. Mai 1870.

Königliches Kreis-Gericht. 11. Abtheilung.

6656.

**Ziegel-Verkauf.**

In der herrschaftlichen Ziegelei bei Mühlstein sind von jetzt ab gutgebrannte Mauerziegel für den Preis von 10 Lbr. und reiß 9 Lbr 10 Sgr. veräußert und können Verabreichungszettel gegen gleich baare Bezahlung des Geldbetrages an jedem Geschäftstage hier gelöst werden.

Greifensee, den 9. Mai 1870.

Reichsgräflich Schaafsotisch'sches Rent.-Amt.

7006

**Auktion.**

Mittwoch den 23. Mai c., Vormittags 9 Uhr, werde ich im gerichtlichen Auktionslokale verschiedene Meubles und Kleidungsstücke, eine goldene Kette, eine Partie verschiedene Druckfarben und einen Centner Blaupapier;

am 12 Uhr vor dem Rathhause einen halbgedeckten Wagen und einen Jagdwagen;

Nachmittags 2 Uhr, Sand Nr. 12, außer einer Partie verschiedener Meubles, 20 Stüd birkene Pfosten, 22 Stüd welche Pfosten, 6 Stüd eichene Bretter, 7 Stüd Kirschbaum-pfosten und anderes Nutzholz;

am 4 Uhr auf der Molerburg 15 Tische, 300 Bierflaschen, 20 Dedeltuffen, 3 Duzend Biergläser und 2 Duzend einfache Kuffen gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 12. Mai 1870.

Der gerichtl. Auktions-Kommissarius. Tschampel.

**Wagen-Auktion.**

Donnerstag den 19. Mai, früh 10 Uhr, sollen am „weißen Hof“ am Rathhause, gegenüber dem Hotel

zum „weißen Hof“ 1 ganz gedeckter Fensterwagen, zweispännig, 1 einspännig, ganz neu und höchst elegant, meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

(6952) F. Hartwig, vereid. Auktions-Commis.

**Auktions-Platzige.**

Den 24. Mai c., von Nachmittags 1 Uhr ab,

sollen die Nachlassachen des verstorbenen Augustin Hoffmann in seiner gewes. Wohnung, bestehend in Meubles, Kleidungsstücke, Betten u. verschiedene andere Gegenstände, gegen gleich baare Bezahlung verk. werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Petersburg, 17. Mai 1870.

6955

**Die hinterbliebenen Erben.**

6965.

**Auktion.**

Im Auftrage der hiesigen Königl. Kreis-Gerichts-Commission werde ich

Donnerabend den 21. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

in dem Gerichtsfestscham zu

Kunzendorf a. F. W.:

ein Pferd, brauner Wallach, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Priebenthal, den 16. Mai 1870.

L. Hanheiser, Gerichts-Actuar.



535

- |   |                          |
|---|--------------------------|
| 4 junge tragende Oldenburger Kühe,                      |                          |
| 4 tragende Kalben, Oldenburger und Holländer Kreuzung ) | 1½—2 Jahr alt.           |
| 2 " " rein Holländer                                    |                          |
| 2 Kalben, rein Holländer                                |                          |
| 14 Kalben, Oldenburger und Holl. Kreuzung )             | 4 Monat bis 1½ Jahr alt. |

bei Nicklausdorf, Station der Gebirgsbahn.

## Auction.

Sonntag den 22. Mai, Nachmittags  
um 4 Ubr.

Stonsdorf, den 17. Mai 1870.

### Das Ortsgericht.

6993 Im Auftrage des königlichen Kreis-Gerichts werden Montag, den 23. Mai c., von Vormittags 10 Uhr ab, in dem Gute Nr. 16 hier eine tragende Kuchst. und 2 Zugflühe bei denen die Käber stehen, Ader- und Wirtschaftsgerräthe, Federbetten, Kleidungsstücke und allerlei Hausgeräthe meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu einladen Voigtsdorf, den 17. Mai 1870.

## Die Ortsgerichte.

Brekel.

Holz = Auktions = Bekanntmachung.

Am Dienstag den 24. Mai d. J., sollen aus dem Großherzogl. Forstrevier Kaufung, Forstort Mühlberg, Öffentlich nachstehende Hölzer licitando verkauft werden. Anfang früh 9 Uhr.

|                  |        |   |
|------------------|--------|---|
| 183              | Stüd   | Nadelholz-Stämme,                               |
| 110              | „      | Laubholz-Stämme, Buche, Ahorn, Eiche und Birle, |
| 69               | „      | Nadelholz-Klätter,                              |
| 7                | „      | Stangen,  |
| 91 $\frac{1}{4}$ | Schock | hartes Reifig,                                  |
| 3                | „      | weiches „                                       |
| $\frac{1}{2}$    | „      | hartes Abraumreifig.                            |

Neuchâtel, den 15. Mai 1870.

Das Großherzogl. Oldenburg'sche Ober-Inspectorat.  
Bienenf.

Zu vertauschen oder zu verkaufen.

6896. Ein massives Haus mit großem Garten, in einem beliebigen Fabrikdorf, an der Bahn gelegen, zu jedem Geschäft sich eignend, steht aus freier Hand sofort zum Verkauf. Auch ist der Eigentümer geneigt, dasselbe gegen eine Schankwirtschaft zu vertauschen. Näheres bei Herrn Restaurateur  
**Tänzer in Striegau.**

8 u verpachten.

9976] Zu verpachten ist eine **Stellmacher-Werkstatt**  
zum 2. Juli zu beziehen. Näheres beim Eigenthümer  
**Wiesner, Neu-Weichenau, Kr. Vollenhard**

**Kauf! Verkauf! Tausch!**

Mit 4000 Thlr. Anzahlung wird ein **Gut** zu verkaufen.  
Ein guter **Gasthof** ist wegen Alters des Inhabers  
zu verkaufen oder auf ein Haus oder Gut zu veräußern.  
Eine **Brauerei** ist billig bei 4000 Thlr. Anzahlung zu  
kaufen od. auf ein Haus od. ländl. Grundstüd zu veräußern.  
Ein **Gut**, Preis 14,000 Thlr., ist auf eine Anzahlung  
Gebrige zu verkaufen.

Wer hierauf reflectirt, wolle sich bald an  
**L. Cohn** zu Berlin, Bollantstr. 16, wenden.

Danf.

Wir fühlen uns gedrungen, für die vielen Theilnahme und Theilnahme in den Leidestagen sowie bei der Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders, des Jungmannen **Christoph Biegert** unsern herzlichsten Dank zu sprechen. Insbesondere den geehrten Jungmännern und Frauen für die liebevollen Gaben zur Berichtigung und Vergrößerung, sowie den Herren Trägern für die unermüdete Ueberbringung seiner Leiche nach dem Friedhofe. Dem innigsten Dank für die stehende Zimmerrücklage, welche den Entschlafenen zur letzten Ruhestätte begleitete.

Rünnersdorf, 15. Mai 1870.

Die trauernden Hinterbliebenen.

7071. **Herzlicher Dank,**  
Vor und bei der Hochzeit unserer geliebten Tochter Ernestine  
sind uns aus nah und fern so viele Beweise der Achtung,  
Freundschaft, theils durch werthvolle Hochzeits-Geschenke,  
durch viele Mühe zur Verschönerung des Festes, und mir  
worden, daß es uns zu Dankesthränen geriet, und wir  
nen nicht umhin, allen Freunden u. Gönnern hiermit unser  
innigsten Dank auszusprechen. Gott segne dafür alle  
sagt unsere geliebte Ernestine allen und jeden unsern  
in Stübchen und Umgegend ein mit herzlichem Dank  
denes Wohlbey.

Fischbach, am 9. Mai 1870.

Mat 1870.  
Gottlieb Ringel, Bauergutsbes.  
und seine liebe Ehegattin.



**Dank.**

Der am Sonntage, den 15. Mai cr., stattgefundenen Beerdigung meines heizgeliebten Sohnes **Ferdinand**, welcher einen unglücklichen Fall auf das Mühlrad einen plötzlichen Tod gefunden, sind uns so vielfache und rührende Beweise der Theilnahme an den Tag gelegt worden, daß nicht unterlassen können, hiermit allen theilnehmenden von Nah und Fern unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen. — Insbesondere gilt dieser Dank auch den Jungfrauen hierelbst, welche durch Beträgnung Sarges und Begleitung der Leiche die Begräbnißfeierlichkeit erhöht haben. Gott behüte jedes Elternpaar vor solchen Unglücksfall. **Die tiefgebeugten Eltern:**  
**Ferdinand Conrad**, Brettschneidemühlenbesitzer  
**Emma Conrad**, geb. Feige. 6998  
Arnsdorf, den 17. Mai 1870.

Durch die vielen Beweise von Theilnahme bei dem betretenen Unglücksfalle fühle ich mich veranlaßt, Allen, die hierbei betheiligten, vorzüglich dem Herrn **Heiderich** einen tiefgefühlten Dank auszusprechen.  
**Christiane verwitwete Ulbrich**, Schmielemstr.

**Anzeigen vermischten Inhalts.**  
**Die Natur ein Tempel Gottes!**  
Wer wirklich etwas erhaben Schönes sehen will, ein Paradies eine kleine Gärten, der bewirke sich auf den **Thurm des Thurnen Scholzenberges**.

Der Himmelfahrts-Fahrmarkt in Vollenhain findet wieder **Montag vor Himmelfahrt**, den 21. Mai, statt, da derselbe im Kalender nicht bemerkt ist, ist alle Marktbefucher hierdurch in Kenntniss.  
**Rischer**, Bubenmeister.

Die Bauarbeiten incl. Vierung der Materialien zum Bau des Remisengebäudes bei der evangl. Pfarrwohnung Arnsdorf, sollen an den Mindestfordernden vergeben werden und ist hierzu ein Termin auf den **31. Mai cr.**, Vor-

mittags 11 Uhr, im hiesigen Gerichtskreisam anberaumt worden. Zeichnungen, Kostenanschlag und Bedingungen sind bei dem Ortsrichter **Laubner** einzusehen und desfallsige Offerten versiegelt franto, mit der Aufschrift: „**Submissions-Offerte zum Bau des Remisengebäudes bei der evangl. Pfarrwohnung zu Arnsdorf**“, bis dahin an denselben einzureichen.  
Arnsdorf den 14. Mai 1870.

Die Bau-Deputation.

**Feuer-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha.**

Nach dem Rechnungsabslusse der Bank für 1869 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr **73 Procent**

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesigen Agenturen empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses von den Unterzeichneten, bei denen auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabslusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, geben die Unterzeichneten bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermitteln die Versicherung.

An 18. Mai 1870.

**Friedrich Lampert** in Girschberg,  
**Albert Züttner** in Schmiedeberg, 7016.  
**E. Jonas** in Warmbrunn,  
Agenten der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

**Schönau und Umgegend!**

Für Bahnreisende bin ich nächsten Freitag den 20. d. M. in **Tschore's** neuem Gasthof zum Kronprinzen zu sprechen.  
**Robert Krause**, Zahnkünstler.

Zum Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Renten- und Pfandbriefen, Prämienanleihen, Eisenbahnen-, Bank- und Industrie-Aktien, Realisirung fälliger Coupons, sowie derartig geloofter Effecten, ebenso zur Besorgung von neuen Coupons halte ich mich wie bisher bestens empfohlen.

**David Cassel,**

Bank- und Wechsel-Geschäft.

6945

**Epileptische Krämpfe (Fallsucht)**

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie, Dr. **O. Kallisch** in Berlin, Mittelstraße 6. — Bereits über Hundert geheilt.



# Bad Schwarzbach bei **Wigandsthal.** **Stahlquelle.**

Eisenbahnstation Greiffenberg i. Schl.  
Eröffnung der Saison:

**am 1. Juni c.**

Bestellungen nimmt entgegen: (1889.)  
**Wilhelm, Badebesitzer.**

**Geschlechts-,** Haut- und Nervenkrankte (Rukenmarkleiden, Schwachezustände, Epilepsie) und Frauenkrankheiten heilt nach reicher Erfahrung schnell, auch brieflich, der Specialarzt Dr. **Cronfeld, Berlin**, jetzt Leipzigerstr. 119. 4451.

## Den Verkauf

von Gütern, Häusern, Gasthöfen und Villen übernimmt der Unterzeichnete, da er für solche Grundstücke reelle, zahlbare Käufer an der Hand hat und bittet die Herren Besitzer, welche verkaufen wollen, ihm dies schleunigst mitzutheilen.  
**E. Sohn zu Berlin,**  
Wollantstr. 16

7000. Bei meinem Fortgange von Vahn sage ich allen wahren Freunden noch ein herzliches Lebewohl.  
**Uhrmacher Adolph Schiller.**

Durch die Verlegung des sogenannten Saurgrabens im vorigen Herbst erhoffte man die Beseitigung schreiender Uebelstände. Leider ist das Gegentheil eingetreten. Dieser Graben ist, des besseren Falles wegen, näher der Bahnhofstraße gelagert, aber aus der sogenannten Post- und Waisenbauweise nicht zugebedt. Auf ersterer staut sich das blau-grüne Wasser an einem eisernen Rechen und verbreitet einen furchtbaren Gestank. Wie kommen die Umwohner dazu, ihre Gärten und Höfe verpestet zu lassen und dadurch in ihrem Eigenthum wesentlich beschädigt zu werden.

Warum bulden dies die Benachtheiligten und warum lämmert sich die Behörde nicht darum?

## 7018. Geschäfts = Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Schönau und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich hierorts am Oberthore ein

## Colonialwaaren = Geschäft

begründet habe.

Ich empfehle dasselbe einer geneigten Beachtung und versichere, daß ich das mir zu schenkende Vertrauen durch strengste Reellität rechtfertigen werde.  
Achtungsvoll

**Paul Mädel.**

Schönau, Reg.-Bez. Liegnitz, im Mai 1870.

Für Nähmaschinen (System Wheeler & Wilson) aus der Fabrik von **Siedel & Naumann** in Dresden, suche ich einen Vertreter für **Sirchberg und Umgegend.**

Meldungen erbitte mir franco.

Bedingungen schriftlich.

**Carl Klein in Görlitz,**

Haupt-Depot für Schlesien und die Lausig.

## 5 Thaler Belohnung.

sichern wir Demjenigen zu, der uns das schlechte Subjekt sich bemüht, unsere Ehre durch die erbärmlichsten Verdächtigungen abzuscheiden, jedoch ohne Laterne zu finden, so zeigt, daß wir Denselben gerichtlich belangen können.  
Reischdorf und Seiffersdorf.

**Gebrüder Richter,**  
Schuhmachermeister

6988

7028

## Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum von Friedeberg a. O. und Umgegend empfehle ich mich zur Unterfertigung von **Handel-Cement-Bedachungen, Doppelbächern, Zinkbächern**, sowie zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

## B. Klinkicht, Klempnermeister

Friedeberg a. O., Greiffenberg Straße.  
Gleichzeitig empfehle ich mein wohlaffortirtes Lager **Haus- und Küchengeräthschaften** einer Achtung.  
D. D.

## 7021 Löwenberg und Umgegend!

Montag den 23. d. M. werde ich mit meinem Atelier für künstliche **Bühne und Gebisse** im Hotel da anwesend sein. **Robert Krause, Zahnkünstler**, wohnhaft in Strichberg im Hotel zu den drei

6963. Allen denen, welche mir noch Geld schulden, befehle ich, die zu Ostern zu zahlen versprochen, sowie denen, die mit mir persönlich Ziegeln abzuschließen wünscheten, dem mit zur Nachricht, daß ich Montag, Dienstag und Mittwoch den 23., 24. und 25. d. Mts., in Riemendorf anwesend bin.  
Subartha

## !! Ungelommen !!

der **Kammerjäger Liebelt** aus Görlitz

Derselbe empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in der Stadt und Umgegend zur Vertilgung aller Ungeziefer, als: Wanzen, Schaben u. s. w. unter Garantie. Sollten die geehrten Herrschaften nicht sofort den Erfolg sehen, so werde ich keine Vergütung beanspruchen.

Die an mich bisher gestellten geehrten Aufträge werde ich pünktlich ausführen und bitte weitere Bestellungen an meine Wohnung in Sirchberg zu den 3 Kronen, in Warmbrunn zu den 2 Kronen, in Gasthofe zum weißen Adler und in Schmiedeberg im Gasthofe zur Sonne abzugeben.  
Achtungsvoll

**Liebelt,**

concessionirter und geprüfter Kammerjäger.

## Verkaufs = Anzeigen.

6880.

## Gasthof = Verkauf.

Ein **Gasthof**, in einer Kreis- und Garnisonstadt (Eisenbahn im Bau), mit großem Tanzsaal, Billard, Kegelbahn, einem 4 Morgen großen Vergnügungsgarten und ca. 10 Morgen Acker, das Ganze vortreflich geeignet zu Fabrikzwecken zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Boten.

6855

## Haus = Verkauf.

Ich bin Willens, mein rentenreiches Haus No. 1 zu Jannowitz, welches unmittelbar am hiesigen Bahnhofsplatz und wozu ein Morgen Acker gehört, aus freier Hand zu verkaufen.  
Neu-Jannowitz, 10. Mai 1870.

**Ehrenfried Wettermann.**



# Mühlenverkauf.

Wegen Todesfall ist eine **Wassermühle** mit 2 Mahl- und 1 Spitzgang (amerikanisch), nebst 70 Morgen größtentheils Weizenboden, für 15,000 rthl. bei 3000 Anzahlung sofort zu verkaufen. Die Gebäude sind sämtlich neu und massiv, trocken, sowie lebendes Inventar im besten Stande. Näheres zu erfragen bei dem Scholtisbesitzer Herrn **Kaumann n Bunzelwig** bei Königszell.

## Gut = Verkauf.

Familien-Verhältnisse halber beabsichtige ich mein in der Provinz Schlesien,  $\frac{1}{2}$  Meile von lebhafter Kreisstadt und entfernt gelegenes **Gut**, in der Gesamtfläche von 410 Morgen Ader, Wiesen, Hutung, Forst, bei durchweg vorzüglichem Bauzustande, complettem guten lebenden und todtten Inventar, bei 10 bis 12,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Kaufmann **A. Schüller** in Bunzlau wird freundlichst die Mittheilung machen.

Ein **Haus** in Görlitz, Salomestraße No. 32, mit gut eingerichteter Boderei, großem Hofraum und Garten, nahe an Bahn, ist sofort zu verkaufen.

Ein ganz massives, zwei Stod hohes Haus in einem der größten Gebirgsdörfer, enthaltend 6 Stuben, 1 Werkstelle mit Stallung, welches von einem Morgen Garten umgeben ist und sich für jeden Geschäftsmann oder Handwerker eignet, eine gute Lage als Restauration haben würde, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Bei der Straße gelegen, ein Haus, eine Viertelmeile von der Stadt, mit Stallung, im Hause 5 Stuben, 2 Keller mehrere Kammern und Bodenraum.

Kreuzen unter Chiffre **A. F.** nimmt die Expedition d. B.

## Hausgrundstücks-Verkauf.

Veränderungshalber soll das mir zugehörige, Br.-Cat.-Nr. 194, an der Waltersdorfer Straße vis-à-vis der Schiefwiese gelegene **Hausgrundstück**, worin bis dato die Fleischerei und Schlachtwirthschaft schwanghaft betrieben, mit circa 4 Scheffeln jährlich baldighaus aus freier Hand verkauft werden. Wegen den Verkaufs-Bedingungen wolle man sich an den Besitzer wenden. **Greg. Schönau** bei Zittau (Sachsen).

**Joh. Carl Neumann,**  
Schankwirth und Fleischer.

## Gasthof = Verkauf.

Nur wegen Krankheit des Besitzers wird ein schön gebauter Gasthof mit Tanzsaal, 20 Morgen vorzüglichem Grundstück, in lebhaftem Verkehr, an frequenter Chaussee, ohnweit Hirschberg, zu einem realen Selbstkäufer verkauft werden. Ein gewandter, tüchtiger Mann hat nur 800 — 1000 Thaler nöthig. Das Nähere bleibt fest darauf stehen. Das Nähere in der Expedition des Boten.

## Landgüter-Verkauf.

Bestere **reelle Güter** in bester Lage Mittel-Schlesiens, in der Nähe von Breslau, mit ausgezeichnetem Boden, mit schönen massiven Gebäuden, von 40—300 Morg. Areal, stehen zum Verkauf übertragbar worden. Gefällige Offerten an **P. E. 416** durch die Annoncen-Expedition von Haasensteins & Vogler in Breslau.

7033

## Mühlen-Verkauf.

Der Besitzer des Wassermühlengrundstücks Nr. 34 zu Aelau, Bunzlauer Kreises, beabsichtigt dieses einen französischen Mählgang und einen Spitzgang enthaltende Grundstück mit dem zugehörigen Garten und Ackerlande

**Donnerstags, den 30. Juni d. J.,**

**Vormittags 10 Uhr,**

in meinem Geschäftszimmer zu Bunzlau, Nikolaistraße Nr. 449, an den Bestbietenden zu verkaufen. Seinem Antrage gemäß lade ich Kauflustige zu diesem Termine hiermit ein

Bunzlau, den 14. Mai 1870.

Der Rechtsanwalt und Notar.

Gähler.

7062. Ein **Haus**, allein zu bewohnen, mit 5 heizbaren Zimmern, Entree, Kabinett, Küche, Speisekammer, Keller, nebst Gartenbenutzung und sonstigem Zubehör ist zu vermieten kleine Schützenstraße Nr. 5.

**Hr. Scholz.**

7011. Die in dem Badeort Biesau bei Bollenhain unter Nr. 15 belegene **Freistelle**, in gutem Bauzustande, mit großem Obst-, Gras- und Gemüsegarten, gut bestelltem Acker und Wiese bin ich Willens, sofort unter vorteilhaften Bedingungen zu verkaufen. Das Grundstück ist von 2 Seiten mit fließendem Wasser umgeben, wegen seiner guten Bodenbeschaffenheit und Nähe der Stadt würde es sich sehr gut zur Anlage einer Gärtnerei eignen. Ernstliche Käufer erfahren das Nähere nur allein bei dem Besitzer, Kaufmann **A. Linhardt** in Bollenhain.

6982. Ein **Hestbauergut** mit 26 Morgen incl. 5 Morgen Wiese ist in Waldau, Ober-Lausitz, baldighaus zu verkaufen. Abgaben geringfügig. Kaufgeldverzahlung nach Uebereinkommen. Nähere Mittheilung durch den Ubrmacher **Stindner** daselbst.

9990.

## Freiwilliger Verkauf.

Das **Hestgut** No. 90 zu Buchwald bei Schmaleberg steht mit Ader, Wiese und Busch sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigentümer.

7037.

## Freiwilliger Verkauf.

Eine **Schmiede**, an der Straße gelegen, mit zwei Feuern, vollständigem Handwerkszeug, 15 Morgen Ader und Wiese, in gutem Zustande, wird wegen Alterschwäche des Besitzers mit und ohne Beilag verkauft. Anzahlung: 5 bis 600 Thlr., das andere bleibt stehen. Näheres beim Eigentümer, Schmiedemeister **Menzel** in Trautliebendorf, Kreis Landeshut.

## Wiener Schuhwaaren!

### Für Damen:

Hauschuhe von Leder. . . — rthl. 20 sgr.

Promenadenschuhe

mit Gummizug. . . . . 1 — —

Serge-Stiefeletts mit und

ohne Absatz . . . . . 1 5

**G. Pitsch, Hirschberg,**

Bahnhofstraße.

7063.

6793.



## Der Gerichts-Kretscham

zu Däbort bei Robustod, massiv gebaut, mit 12 Morgen gutem Acker, steht ohne Einmischung eines Dritten aus freier Hand sofort zum Verkauf. Näheres beim Eigentümer.  
6895.

Ernst Wild.

**3 goldbröncirte gute Kronleuchter**  
(mit Kerzen zu bestechen) sind preiswerth zu verkaufen.  
Warmbrunn. (6980) Hôtel de Prusse.

7023 Neue, schöne Schmiede-Werkzeuge, als: Blasebalge, in länglicher und runder Façon, Blasler, Amboise, Scheerbörner, Schraubstöcke u. s. w. empor  
billigt in größter Auswahl die  
Eisenhandlung J. Kindermann  
in Löwenberg.

**Original-Loose** 1 Classe 142. Preis werden pr. 1 an 3 rthl. abge-  
Hierauf Respektirende wollen ihre Adresse sub M. H. restante Landeshut i Schl. gest. einenden.

**Gußstahl-Gras- und Getreide-Sensen, beste Steppen-**  
**Sensen und Sichel, alle Sorten Wegsteine empfehlen billigst**  
**Rumpelt & Meierhoff.**  
Eisenhandlung am Markt.

6809

NB. Wir übernehmen bei unseren Gußstahl Sensen für jedes einzelne Stück Garantie  
Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.

**Das Herren-Garderobe- und Mode-Magazin**  
von

**Louis Wygodzinski**

empfehlte sein reichhaltig sortirtes Lager sämmtlicher **Sommer-Nouveautés** einer geneigten Beachtung.

Bei Kinderkrankheiten ist es die Hauptsache schnell das Nöthige anzuwenden. Dies ist in den meisten Fällen sicher der **W. Egers'sche Fenchelhonig-Extract**, um den nicht selten tödtlichen Hustenkrankheiten der Kleinen bei Zeiten vorzubeugen.  
wie folgende Auerkennung dokumentirt:

„Der Wahrheit gemäß bezeuge gern, daß der L. W. Egers'sche Fenchelhonigextract bei meinen Kindern die beste Wirkung bei sehr starker Erkältung gethan hat. Nach Verbrauch einiger Flaschen waren sie aus der Gefahr, vom Keuchhusten befallen zu werden und sind auch von der Erkältung befreit.“  
Barel a. d. Jade im Großherz. Oldenburg. Alb. Weyendorf, Productenhändler

Da der L. W. Egers'sche Fenchelhonigextract vielfach von gewissenlosen Industrierittern nachgeahmt wird, achte man genau vor dem Ankauf auf Siegel, Facsimile sowie die im Glase eingetragene Firma seines Gründers Fabrikanten L. W. Egers in Breslau und auf dessen allein autorisirte Verkaufsstelle bei

**C. Schneider in Hirschberg, dunkle Burggasse,**

Ponts Pienig in Bellenham, Wwe. Stasny in Wigan, etbal, J. G. Schäfer in Greiffenberg, F. W. Müller in Gochow, J. F. Menzel in Hohenfriedberg, Feodor Nothert in Löwenberg, August Werner in Landesbut, Julius Selbig in Zwickau, J. G. Dietrich in Lüben, Gustav Häbiger in Wustau, F. A. Semtner in Neudorf, P. Wefers in Schmiedberg, F. Jaschke in Striegau, R. Grauer in Schönau, J. Ernst in Hermsdorf u. s.



# Neue Lissaboner Kartoffeln

**Louis Schultz,**

Wein-, Delicateffen- und Mineralbrunnen-Handlung.



**Für Schneiderinnen!**



Angora-Franzen,  $1\frac{1}{2}$  Zoll breit, berl. Elle 4 fgr.,  
 2 = = = = 5 =  
 3 = = = = 6 =

beste Qualität,

Seidene Franzen, in größter Auswahl, sehr billig!

**MOSLER & FRAUNITZER.**

**Carl Henning, Hirschberg, Bahnhofstraße,**

empfehlte zu soliden Preisen:

Seidenstoffe, Sammet, in anerkannt guten Qualitäten;  
 Mohairs, Alpacas, reichhaltigste Auswahl, vom  
 billigsten bis feinsten Genre in allen Nuancen;

Tail du Nord, eleganter, praktischer Stoff, schönes  
 Farbensortiment für Promenaden-Costumes;

Gros du Lyon, Foulard, Taffet-Glacés,  
 hochfeine Stoffe, in den schönsten Lichtfarben für Braut-  
 und Gesellschafts-Roben.

7057

**Die Kurz- u. Porzellanwaaren-Handlung**

von

**E. LAUFFER**

empfehlte ihr Lager von Porzellan-, Steingut und Glaswaaren, sowie Gummischuhe, Regen-  
 und Sonnenschirme in Seide, Jaconet, Alpaca und Baumwolle, feine Reise-, Damen- und  
 Cigarrentaschen, Portemonnaies, Lampen, Leuchter, Tablets, Tischmesser, Töfel in Messing  
 und Britannia, Spiegel in allen Größen, Kathenower Brillen in allen Nummern.

7035

**Frauen-Industrie.**

Volks-Nähmaschinen, zu en-gros-Preisen und in Ratenzahlungen, in dem  
 Näh-Institut von **Lina Pleßner** in Jauer.



## Für Maschinenbesitzer.

Amerikanische selbstschmierende Stopfbuchsenchnur, Englische Patent-Gummireibriemen, sowie sämmtliche Gummiartikel zum technischen Gebrauche offeriren billigt

**Gebrüder Hannen, Crefeld.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

6588

## Rationelle Anweisung zum Anbau der neuerprobten Englischen Riesen-Futter-Rübe.

Der geeignetste und passendste Boden hierzu ist guter, fräitiger Mittel- und Bruchboden, überhaupt solcher Boden, auf den man guten Roggen, Grünfutter, Frühkartoffeln, Gerste und Weizen mit Sicherheit anbauen kann. Strenger Lehm- und fester Thonboden sagt den Rüben nicht zu, da in solchem Boden die Knollenbildung schlecht von statten geht. Nachdem nun zum Anbau dieser Rüben ein passendes Stück Feld bestimmt ist, wird dasselbe mittelfest durchgepflügt, mit der Egge glatt geeget und dann der Samen ganz dünn breitwürfig gesät; dies erreicht man dadurch, daß man unter 1 Pfund Samen ungefähr 4 Rechen frischen Sand (nicht Flugland) gut durcheinander mischt und hiermit 2 Mgd. Morgen besät. Da der Thau sehr wohltätig auf den Samen einwirkt, so ist es am besten, wenn man denselben nach Sonnenuntergang des Abends aussetzt und des Morgens früh vor Sonnenaufgang die Saat leicht, ungefähr  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{4}$  Zoll tief unteregget, was vermittelt einer leichten Egge, Rechen oder eines Dornbüschels geschehen kann.

Sobald der Samen aufgegangen ist, was eben nach dieser Methode nicht lange dauert, so beobachtet man die Rüben, ob dieselben auch zu dicht stehen und gebe, wenn das der Fall ist, sozuleich mit dem Verbünnen vor, so daß alle Quadratfuß eine Pflanze stehen bleibt, denn ein dichtes Stehen taugt nichts, und kann es leicht kommen, statt daß sich Knollen bilden, die Pflanze hoch schießt und zu dem Glauben führt, man habe nicht engh. Futterrübsamen, sondern Raps ausgesät.

In 14 Wochen sind die Rüben vollständig ausgewachsen, und werden die erstgebaute bis zum Anfang des Winters verfüttert, dagegen die zuletzt gebaute zum Winterbedarf aufbewahrt, da dieselben bis zum hohen Frühjahr ihre Nahrhaftigkeit und Dauerhaftigkeit behalten.

Bei strenger Beobachtung vorstehender Anweisung sind die Rüben die schönsten und ertragreichsten von allen bekannten Futterrüben, werden 1 bis 3 Fuß im Umfange groß, wiegen 5, ja 10 bis 15 Pfd. schwer, ohne Bearbeitung, d. h. man verlangt weder das Hacken noch das Häufen, da nur die Wurzeln in der Erde wachsen, die Rübe aber wie ein Kops über der Erde steht. Das Fleisch dieser Rüben ist weißgelb, die Schale kirchbraun, mit grohen, satteren Vorzüglich kann man dann die Rüben noch anbauen, man die ersten Vorfrüchte herunter genommen hat, Grünfutter, Frühkartoffeln, Raps, Weizen und Roggen. schießt die Ausfaat in Roggenstoppel und bis August, so kann man mit Bestimmtheit einen großen Ertrag erwarten und mehrere hundert Wispel anbauen.

Auch wird der Versuch lehren, daß dieser Rübenbau noch besser ist, als der Runkel- und Wasserrüben-Anbau, da bei der Rübenfütterung Milch und Butter einen reineren erhalten, was bei Wasserrüben niemals der Fall ist, und der Runkelanbau viel Arbeitslohn kostet; auch als Winterfütterung nimmt diese Rübe die erste Stelle ein. Das Pfund Samen von der großen Sorte kostet 2 Thaler und werden damit oben angedeutet, 2 Morgen besät. Der Ertrag ist pro Morgen ca. 230 — 260 Scheffel. Preis für die große Sorte 1 Thaler, für die Mittelsorte 1 Thaler pro Pfund. Unter wird nicht verkauft. Um guten Erfolg der Ausfaat zu liefern ich den Samen nur bis 1. August.

Frankirte Aufträge werden mit umgehender Post expedirt, und wo der Betrag nicht beizuführen wird solcher per Postvorschuss entnommen.

## Ferdinand Bieck in Schwedt a. d. Oder.

6713

### Zweimal Hundert-Tausend Gulden als Hauptgewinn,

sowie weitere Gewinne von fl. 50,000 25,000 2mal 20,000 2mal 15,000 2mal 10,000 u. s. w. müssen auch diesmal wieder gewonnen werden in der von Königl. Preuss. Regierung genehmigten und in der ganzen Königl. Monarchie erlaubten Frankfurter Stadt Lotterie, deren Gewinnziehung 1. Klasse schon am 31. Mai und 1. Juni stattfindet. Der Unterzeichnete hält hierzu seine bekannte Glücks-Collecte mit ganzen Loosen a Thlr. 3. 13 Sgr., Halben a Thlr. 1. 22 Sgr., Viertel a 26 Sgr. (Pläne und Listen gratis) gegen Einlösung oder Nachnahme des Betrages bestens empfohlen. Schreibgelder u. s. w. werden nicht berechnet.

Erst am 24. April v. J. ist der Hauptpreis von fl. 115,000 in meine stets vom Glück begünstigte Collecte gefallen.

Der amtlich bestellte Collecteur  
**A. M. Schwarzschild.**

Neue Kräfte Nr. 27. Frankfurt am Main.



# Seesalz zum Baden,

in 1 Centner-Säcken und ausgewogen,  
Prager Puzpulver und Puzsteine,  
in vorzüglicher Güte,  
Eduard Bettauer.

2 Schock Ober-Ruthen stehen zum Verkauf in Pe-  
scholz, Korbmacher.  
Ein gutes Pferd verkauft sofort und eine freundliche  
Lube mit Kammer im Liebigischen Hause vermietet zu Jo-  
hann der Gartenbesitzer Gröbel in Herrschdorf.

## Deutsche Kraft.

Zwei von mir neu erfundene und nur von mir  
herausgebrachte **Magen-Liqueur** besteht aus den  
feinsten der Gesundheit zuträglichsten Pflanzenstoffen,  
die Mischungsverhältnisse desselben sind so gewählt,  
die Untersuchung mehrerer Aerzte ergeben, daß  
der Bestandtheile in einer Weise vorwiegt, die  
den Geschmack im mindesten stören könnte, und so  
als Hausmittel ein angenehmer bleibt.

Am Nachahmungen zu verhüten, ist in jeder Flasche  
meine Firma „**L. Mundhenk** in Arolsen“  
eingetrieben, sowie mit dem Siegel meiner Firma  
versehen, worauf ich genau zu achten bitte.

Dieselbe ist in Original-Flaschen nebst ärztlichen  
Attesten und Gebrauchsanweisung nur echt zu haben  
folgenden Herren:

- Paul Spehr in Hirschberg i. Schl. u.
  - P. Zehrmann am Bahnhofe,
  - Robert Ertner in Warmbrunn,
  - Otto Böttcher in Lauban,
  - H. Vohland in Görlitz.
  - L. Mundhenk in Arolsen,
- alleiniger Fabrikant.

## Den Herren Seilenbauern

empfehle ich ihre Schleiferei die Maschinenfabrik von  
**Fraembs & Freudenberg**  
in Schweidnitz.

## Bligableiter = Spitzen

von Kupfer, feuervergoldet, zu verschiedenen Preisen, sowie  
Wetterfahnen, sind stets zu haben bei  
A. Stiller, Gürtler. Lauban.  
Alle, schwarz gewordene Spitzen werden preiswürdig  
neu vergoldet.

## Ein vollständiges Werkzeug

für Klempner, nebst einer Bohrmaschine, einer Börtel-,  
Sägen- und Wulstmaschine, sowie verschiedene andere  
Werkzeuge für Klempner sind billig zu verkaufen.  
Hohes Görlitz, Hofstraße 28.



Für die größten und  
kleinsten  
**Knaben,**  
**Anzüge,**  
**Paletots u. Turn-**  
**zeug**  
bei

**Scheimann**  
**Schneller**  
in Warmbrunn.

6999. 50 Str. schönes Hen sind zu verkaufen bei  
Friedrich Wehner in Herrschdorf.

## Allerneueste Gewinn-Verloosung.

Nur 1 Thaler Courant

baar od. gegen Postnachnahme kostet bei Unterzeichnetem  
ein Viertel-Original-Loos zu der am 9. Juni 1870 unter  
Garantie hoher Staats-Regierung stattfindenden Ziehung  
der großen

**Staats-Gewinn-Verloosung,**  
welche letztere in ihrer Gesammtheit 29,000 Gewinne  
im Betrage von nahezu  
**Zwei Millionen Thaler Pr. Cour.**  
worunter Haupttreffer von

**Thaler 100,000,**

**60000, 40000, 20000, 15000,**  
12,000, 2 mal 10,000, 2 mal 8000, 3 mal 6000, 3 mal  
5000, 12 mal 4000, 2 mal 3000, 34 mal 2000, 4 mal  
1500, 155 mal 1000, 7 mal 500, 261 mal 400, u. s. w.  
u. s. w. enthält.

(Ganze Loose kosten 4 Thlr. und halbe 2 Thlr.)  
Die Gewinne werden baar durch Unterzeichneten in  
allen Städten Deutschlands ausbezahlt, u. a. amtliche  
Ziehungslisten und Pläne gratis versandt.

Meine Interessenten habe schon 34 Mal das große  
Loos u. die größten Haupttreffer ausbezahlt u. a. kürz-  
lich die Haupt-Gewinne von 100,000 Thaler auf No.  
21,660 und 60,000 Thaler auf No. 2621.

**Nicolaus Jacobi,**  
vom Staate bestellter Ober-Einnnehmer  
in Bremen.

P. S. Aufträge auf diese vom Staate garantierten  
Original-Loose können zur Bequemlichkeit auch durch  
Postanweisung gemacht werden. D. D.

Das Spielen der Original-Loose ist gesetzlich erlaubt.



7074.

**Matjes-Heringe**

empfehl

Louis Schultz.

Warum denn in der Ferne suchen,  
sieh', das Glück, das liegt so nah  
in der  
Preussischen Klassen-, Frankfurter Stadt-, Schles-  
wigholsteinischen Landes-Industrie-Lotterie und son-  
stigen Lotterie-Prämien-Ansehens.

**Glück auf!****100,000 Thlr. baares Geld**

spendet ebenfalls dem Glücklichen Gewinner

**das Lotterie-Comptoir****G. H. Blasius in Schönan,**

sowie weitere Haupttreffer von 80,000 60,000 50,000  
40,000 30,000 25,000 20,000 15,000 12,000  
10,000 8000 6000 5000 4000 3000 2000  
1000 u. u.

Jedes gezogene Loos gewinnt und muß un-  
bedingt eine der obigen Prämien erhalten.

Originalloose mit Beifügung der Pläne und Listen a 1 rthl.  
2½ Sgr. gegen Nachnahme oder Einfindung des Betrages  
empfehle bis 1. Juli d. J. obiges Lotterie-Comptoir.

**Reellität und Pünktlichkeit ist die Devise.**

7060. Ein Kleiderschrank, Kommode, sowie ein gebrauchter  
Glaschrank steht zum Verkauf bei **Neumann, Tischlermstr.,**  
äußere Bahnhofstraße.

**Wagen-Verkauf.** Ein Krankenstuhlwagen.  
billig zum Verkauf bei nur kurze Zeit gebraucht, steht  
7009.  
**C. Schüg, Wagenbauer in Schweidnitz.**

**Es ist hohe Zeit!!**

Zur Betheiligung bei der von der Königl. Preuss.  
Regierung genehmigten

**Frankfurter Stadt Lotterie**

ladet der Unterzeichnete ganz ergebenst ein.

Die zu erlangenden Hauptpreise sind allgemein bekannt.  
Die Ziehung erster Klasse beginnt schon am 31. Mai  
und 1. Juni.

Gegen Einfindung des Betrags oder Postnachnahme  
versende ich „Original-Loose“ für 1. Klasse zu folgenden  
planmäßigen Preisen: Ganze: Thlr. 3. 13 Sgr. Halbe:  
Thlr. 1. 22 Sgr. Viertel: 26 Sgr. unter Zusage  
promptester Bedienung. — (Verlosungsplan gratis.)

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll  
und direct zu wenden an den mit dem Verlaufe obiger  
Loose von Köbl. Lotterie-Direction bestellten Haupt-  
Collecteur

**J. W. Haas,**  
Frankfurt a. M.

7049.

**Herren = Hüte**  
in Filz, Seide, Stoff und Stroh  
empfehl billigt  
**G. Pitsch, Hirschberg, Bahnhofstr.**  
[7061]  
6975. Die beliebten Spect-Heringe sind angelangt.  
Paul Spehr.

**Fettvieh-Verkauf.**

Montag den 23. Mai c.,

Vormittags 11 Uhr,

werden auf dem hiesigen Schlosshofe:

**9 St. fette engl. Mastschweine,****1 fetter, sehr schwerer Bulle,****2 zweijährige Bullen,**

nach eingesehter Minialtare verkauft.

Neulich, Nr. Schönan, im Mai 1870.

6859. **Freiherr von Zedlig-Neukirch'sches**  
**Wirtschafts-Amt.**

6995. **Guter Wein-Acker**, ein leichter und eleganter  
Glaswagen mit Laternen, eine Badewanne, moderner  
feines Nussholz, sowie Kleesamen sind billig zu haben auf  
Scholzenberge.

7056. **Hafer, Hen. Schütt- und Grund-Stroh**  
kauft billigst **C. Reiss, Auenstraße**, frühere Siederstraße.  
Auch ist daselbst täglich frische Ziegenmilch zu haben.

**Bekanntmachung.**

Am 31. Mai d. J. beginnen die Ziehungen  
der 158. Königl. Preuss. genehmigten  
Frankfurter Stadt-Lotterie, in welcher die  
Hauptpreise von 2 Mal 100,000 Gulden,  
50,000, 25,000, 20,000, 15,000 u. s.  
f. gewonnen werden.

**Ganze Original-Loose 1. Klasse für 3 Thlr.**  
13 Sgr., **Halbe für 1 Thlr.** 21 Sgr. 6 Pf.,  
**Viertel für 26 Sgr.** empfiehlt unter Zusä-  
cherung redlicher u. pünktlicher Bedienung.

**Salomon Lewy,**

Pfingstweidstrasse No. 12

in Frankfurt a. M.

5705



# Kinderwagen

empfiehlt billigt Ernst Vogt.

**J. Oschinsky's**  
Gesundheits- und Universalseifen  
und zu haben in Hirschberg bei Paul Spehr. Bol-  
tenbahn: Marie Neumann u. C. Hanke. Bunzlau: W.  
Siegerl. Freiburg: A. Süßenbach. Friedeberg a/O.:  
Kehner. Friedland: F. Jemer. Goldberg: O. Art.  
Greiffenberg: C. Neumann. Gaißau: S. Ender. Ho-  
hefriedeberg: Kühnöl u. Sohn. Jauer: S. Genßer.  
Landeshut: C. Rudolph. Löbau: J. Helbig. Lauban:  
Nordhausen. Riebau: J. C. Schindler. Sagan: C.  
Dumlich. Pöwenberg: Th. Rother. Stempel. Tüben:  
F. Jemer. Marklissa: A. Hochhäuser. Müstern:  
C. Wahl. Neurode: F. Wunsch. Rothenburg:  
J. Schneider. Sagan: L. Linke. Schönau: A.  
Schönberg: A. Ballroth. Schweidnitz: C.  
D. S. Greiffenberg. Striegan: C. G. Orla. Wal-  
denburg: A. Heindol.

## Seesalz zum Baden

die Drogenhandlung von A. P. Menzel.

Wagen-Verkauf.  
Ein noch fast ganz neuer halbbeckter einspänniger Wagen  
mit Rücksitz steht zum Verkauf beim  
Schmiedemeister Müller in Giersdorf bei Warmbrunn.

## Nicht zu übersehen!

Einer geehrten Einwohnerschaft von Hirschberg und  
den umliegenden Ortschaften erlaube mir hierdurch alle  
Sorten feines Weizenmehl, sowie verschiedene Sorten  
Brotmehl zu Fabrikpreisen zu empfehlen. Ferner werde  
ich bemüht sein, jederzeit ein schönes großes Brot, sowie  
verschiedene Semmel-Waare zu liefern, und bitte geneig-  
te Abnahme.  
Hirschberg, den 17. Mai 1870.

F. Kirsch, äußere Burgstraße.

Billig zu verkaufen 1 Tsd. neue moderne Garten  
G. Böhm, dunkle Burgstraße 8.

Ein fast neuer Kinderwagen (3rädig) ist zu ver-  
kaufen: Herrenstraße 24, 3 Treppen.

Ein Flügel-Instrument steht zum Verkauf in  
Liebe's Hotel zu Giersdorf u. R.

**Die Wagen-Fabrik von A. Feldtau in Frei-**  
burg i. Schl., theilhaftig bei der Schlesischen Gewerbe-Ausstel-  
lung in Breslau im Schießwerder mit 12 eleganten Wagen,  
welche dieselben, sowie noch ein bedeutendes Lager in der  
Fabrik selbst zu sehr soliden Preisen. Für Lohnfuhrwerks-  
zwecke empfehle ich zwei im besten Zustande befindliche Auf-  
schaffsen, einen fast neuen, leichten, zweispännigen Fenster-  
wagen und diverse halbbeckte zu ganz geringen Preisen.  
Auch eine Aufschaff-Boxe mit Patentachsen, ganz neu, für  
200 Thlr., und einen neuen Omnibus für 8 bis 10 Personen,  
sehr solide und elegant gebaut, für 280 Thlr.

A. Feldtau, Wagen-Fabrikant.

# Tapeten,

die diesjährigen neuen Muster, sind an-  
gekommen und empfiehlt die Rolle schon  
von 2 1/2 Sgr. an in größter Auswahl

## Scheimann Schneller

in Warmbrunn.

4904

7055. Ein schöner Ladentisch, nebst Waarenschrank mit  
Schubladen, und ein fast neuer Dampf-Kaffeebrenner sind  
billig zu verkaufen bei

C. A. Reiss, Kuengasse, frühere Siegelbleiche.

Köln,  
Schilbergasse 55a

Frankfurt a/M  
Breitegasse 52.

Berlin,  
Commandanten-  
straße 47, Münz-  
straße 16 und  
Friedrichstr. 105

Breslau,  
Neuzeitstr. 58—59

Magdeburg,  
Breiteweg 181.

Coblenz,  
Entenpfuhl 29.

Düsseldorf,  
Marktstraße 8.

Elberfeld,  
Herzogstraße 1.

Aufträge  
nehmen alle meine  
Zutaten entgegen  
und ertheilen jede  
Auskunft. Pläne  
und Listen gratis

## Lotterie = Kollekte

### J. C. Merges.

### Frankfurter

### Stadt-Lotterie.

Ziehung 1. Classe 31. Mai und  
1. Juni.

Loose zu planmäßigen Preisen:  
Ganze Halbe Viertel Achtel  
Thlr. 3. 13 Thlr. 1. 22. 26 Sgr. 13 Sgr.

Alle Sorten Originalstaats-  
Prämien-Verloosungen:  
Hamburger, Braunschweiger, Nassau-  
der, Augsburger, Badische, Genfer,  
Lütticher, Dänische, Finnländer, Ma-  
drider etc.

**Mecklenburger**  
**Pferdemarktloose,**  
à 1 Thlr., Ziehung 20. Mai.  
**Hannoversche Pferdemarkt-**  
**Loose, Berliner Pferde-**  
**marktloose.**

7015

## Gesellschafts = Spiele.

Wie in früheren Jahren, so habe  
auch in diesem Jahre wieder Gesell-  
schaftsspiele arrangirt und können an  
einer Gesellschaft, die 50 Viertel preu-  
ßische Staatsloose und desgleichen 35  
Viertel Frankfurter Loose spielt, mit  
wöchentlicher Einlage von 10 Sgr.  
sich noch einige Personen theilnehmen.



**Rohe und gebrannte Caffee's,**  
reinschmeckend und billig, offerirt

5180.

**G. Rördlinger.**

2776.

## Kleesamen

in rother, weißer und schwedischer Waare, Steinklee, Sommerklee, Bockharacklee, echt franz. Luzerne, engl. Raygras, Lihmothee, Futterrüben und bayer'schen Futterrübensamen, Möbrensamens, **W a i s**, sowie echten neuen **Rigaer Kron-Säe-Reinsamen** billigt bet

**Franz Gaertner,**

Jauer, am Neumarkt.

6651.

## Köstritzer Georginen,

in schönster Auswahl, von feinstem Blumenbau und Farbenschattirungen, worüber Verzeichnisse zu Diensten stehen, **Wurzelechte Remondant- und Pairie-Rosen** in schönen Sorten, in Töpfen für's freie Land, echt **Erfurter Sommer-Verfojen**, nur 1. Qualität, in reiner u. gemischter Farbe, ferner Sommer-Blumen und Stauden sind billigt abzugeben in der herrschaftlichen Gärtnerei zu Löwenstein p. Frankenstein.

7051. Eine Partie gutes **Wiesenheu** ist zu verkaufen bei **W. Rudec**, Hermisdorf u. R.

## Frankfurter Lotterie!

von der königlichen Regierung genehmigt.

Gew. fl. **200,000, 100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000** &c.

Die Ziehung 1 Klasse findet schon am 31. Mai und 1. Juni d. J. Statt und kosten hierzu: Ganze Original-Loose Thlr. 3. 13 Sgr., halbe Thlr. 1. 22 Sgr. und viertel Original-Loose 26 Sgr. gegen Einsendung, Post-einzahlung od. Nachnahme des Betrages (Schreibgeld wird nicht berechnet). (6801.)

Geneigte Aufträge werden sofort ausgeführt, Verloosungspläne jeder Bestellung gratis beigelegt u. die amtlichen Ziehunglisten nach jedesmaliger Ziehung den Loos-Inhabern prompt übermittelt, wenn man sich direct wendet an das Bank- und Wechsel-Geschäft von

**Isidor Bottenwieser** in Frankfurt a. M.

Kauf = Gesuche.

7067.

## Eine Drehbank

sucht zum Kauf: **Ferdinand Landsberger** in Hirschberg.

6714.

## 10 Schock Forellen

zur Zucht werden zu kaufen gesucht. Offerten werden erbeten **Dom. Pichtenau** in Schlesien.

6806.

## Vermiethung oder Verkauf.

Ein ganzes Haus, bestehend aus 9 Stuben, Küche, Gewölbe, Garten, Balconzimmer, Kammern und Bodenraum, in angenehmer Lage, ist im Ganzen oder auch getheilt zu 5, resp. 7 Zimmern, Küche, Gewölbe &c. sofort, spätestens **Johanni c.** zu vermieten oder zu verkaufen.

Das Nähere Schützenstraße 28 a.

## Zu vermieten.

6960. **Freundliche Wohnungen** sind mit oder ohne Mobel zu vermieten in No. 39 Bahnhofstraße.

7054 **Wohnungen** im Preise von 20 bis 60 rthl. sind an ruhige Mieter zu vergeben bei

**C. Reiß**, Auengasse, frühere Siegelbleiche.

7042. **Zwei Stuben**, mit Küche und nöthigem Beigelaß, von **Johanni** ab zu vermieten Sand Nr. 9.

7059. Im Hause Nr. 33, äußere Langgasse, ist eine **terrestube** sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen bei der Wirthin.

## Der freundliche Hain zu Bernersdorf

7073. **bei Warmbrunn** bietet seiner angenehmen Lage halber den geehrten Herrschaften, welche gesonnen sind ländlich zu wohnen, einen sehr schönen Aufenthalt. Auch bietet sich daselbst Gelegenheit die Mithras zu gebrauchen.

Es empfiehlt daher seine freundlichen **Sommerwohnun-** gen, welche nach allen Richtungen freie Aussicht bieten, geneigten Beachtung: **Ferdinand Fischer.**

Personen finden Unterkommen.

6989. Ein **Commis**, Spezerist, gewandter Verkäufer, such in selbiger Branche pr. 1. Juli ergebenst Condition.

Gefällige Offerten werden unter Chiffre **M. L. Warmbrunn** poste restante erbeten.

6886. Ein **Malergehilfe** findet dauernde Beschäftigung beim **Maler Drewes** in Spandau. Vorherige schriftliche Anmeldung wird erbeten.

7031. Einen zuverlässigen **Malergehilfen** sucht zum baldigen Antritt. **Otto Jomler**, Maler in Jauer, Beberle.

**3 tüchtige Tischler-Gesellen** finden, bei hohem Lohne, dauernde Arbeit bei **Ferd. Landsberger** in Hirschberg.

7020. Ein junger **Bäckergeselle**, welcher in der Semmel- und Brodtbäckerei gut geübt und reinlich ist kann bei dauernder Arbeit und anständigem Lohne sofort eintreten bei dem **Bädermeister Hübner** in Greiffenberg a. O.

7052. Ein **Gesülfe**, sowie **Austreicher**, finden dauernde Condition bei **Julius Grandke**, Maler. Auch wird ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen angenommen.

6987. Ein **Geselle** findet dauernde Beschäftigung bei **Grauer**, Schneidermeister zu Tiefbarmanneberg.

**Tüchtige Schieferdecker** finden bei **A. Wartzeck**, Schieferbedeckung in Hirschberg, den 16. Mai 1870.

6992. **3 tüchtige Malergehilfen** und **2 Oelfarben** finden dauernde Condition bei **S. Gäbler** in Warmbrunn.

7010] **Zwei tüchtige Schuhmachergesellen**, Damenschuharbeiter, finden in meiner Werkstat gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung **C. Schwarzer**, Schuhmachermesster. Vollenhain den 16. Mai 1870.



## Bruchbare Zimmergesellen

nimmt noch an  
6970. der Zimmermeister **Carl Beyer** zu Mergsdorf  
bei Warmbrunn.

## Steinmeger und Steinpalter

finden sofort dauernde Beschäftigung bei  
6941. **Gebr. Gaumert** in Alt-Jannowitz. [6926]

## Einen Kutscher,

der sich auch allen landwirthschaftlichen Arbeiten unterzieht,  
sucht sofort  
7065. das Rittergut **Gerlachsheim** im Winkel.

**Zwei Kellnerburschen** und einen unverheiratheten  
Hausknecht suche ich zum sofortigen Antritt in die **J. Gru-**  
**schke'sche Festseller-Restaurations.**  
Hirschberg, den 18. Mai 1870. **Hermann Gruner.**

## Colporteur

für neue und sehr gangbare Schriften  
werden engagirt von  
[5839] **A. Nachbar,**  
Buchhandlung für Colportage.

7075. Ein ordnungsliebender **Arbeiter**, sowie ein reinliches  
**Dienstmädchen**, werden zum sofortigen Antritt in die  
Hirschke'sche Badeanstalt gesucht.

Ein Mädchen aus guter Familie findet als **Pensionärin**  
ein Unterkommen in **Liege's Hotel** zu Hermisdorf u. A.

7072. Nicht mehr schulpflichtige Knaben, die das **Cigarren-**  
schneiden erlernen wollen, finden lohnende und dauernde Be-  
schäftigung in unserer Fabrik.  
Hirschberg i. Schl.

## J. & E. Pariser.

7030. Ein Mädchen, welcher der Schule entwachsen ist, und  
Lust zum Lernen hat, wird bei gutem Lohn und Kost von ei-  
ner kinderlosen Familie gesucht. Auch können 2 kräftige Lehr-  
buben Aufnahme finden.  
Friedeberg a. O.

## Stefan Emil Vencert,

Büstenmacher.

7013. Zum 1. Juli suche ich bei 40 rthl. Lohn eine geschickte  
**Kammerjungfer**, welche die Wäsche gründlich versteht,  
nach dem Maß schneidert und auf der Nähmaschine nähen  
kann. Nur solche mögen ihre Offerten unter meiner Adresse  
einbringen.

Krausenborn bei Landeshut. **Landrätin von Klügow.**

6929. Geübte **Waschinen-Näherinnen** für feine Neglige-  
Arbeit und **Weiß-Näherinnen** für gewöhnliche Handnäheri  
wollen sich mit Probe-Näheri bald melden.

## Theodor Vier, Bahnhofstr. 69.

7061. Zwei Mädchen, im Schneidern gewandt, werden zum  
sofortigen Antritt gesucht von **Doris Selle** geb. Herbst.

6977. Ein fleißiges, ruhiges **Mädchen** mit guten Attesten,  
zu aller häuslichen Arbeit tüchtig, wird sofort oder zum 2. Juli  
gesucht bei  
7085. von **Heinrichshofen**, Bergstraße 3.

Ein anständiges Mädchen, welches Lust hat das Schnei-  
dern zu erlernen, kann sich bald melden in der **Schneller's-**  
**Willa 1771 in Hertzsdorf.**

6947. Eine tüchtige **Köchin** wird zum 2. Juli gesucht von  
**Weidner**, Hirschberg, äußere Schildauerstraße 48.

## Ein gebildetes Mädchen

wird zur Näheri, Beaufsichtigung der Kinder und des Kinder-  
mädchens bei gutem Lohn gesucht.  
6964. Meldungen unter der Adresse Z. 77 poste restante Hirschberg  
tritt sucht

Eine zuverlässige **Kinderfrau** zum sofortigen An-  
tritt sucht  
Hebamme **Courad.**

Mehrere fleißige und ordentliche **Mädchen**  
finden dauernde Beschäftigung in der Cartonagenfabrik von  
7068] **C. Siegmund**, Hirtensstraße No. 8.

6986. Köchinnen, Schleuserinnen, Dienst- u. Viehmägde können  
sich sofort melden im Vermietb-Comptoir **H. Wintermantel.**

7058. Ein **Dienstmädchen** wire zum Antritt per 1. Juli c.  
gesucht. **Carl Henning**, Bahnhofstraße.

## Personen suchen Unterkommen.

7002. Eine gesunde, kräftige **Amme** wieset nach  
die Hebamme **Finger** in Pilgramsdorf.

## Lehrlings-Gesuche.

6991. Einen **Lehrling** nimmt sofort an  
der Schmiedemeister **Beremann** zu Quitz b. Schmiedeberg.

7029] Einen **Lehrling** sucht zum sofortigen Antritt  
**Friedeberg a. O.** **Bruno Klinkht,**  
**Klempner.**

6888. Für mein Materialien-, Tabak- u. Producten-Geschäft  
suche einen **Rebelling** mit den nöthigen Schulkenntnissen zum  
sofortigen Antritt.  
Liegnitz.

## Ernst Scholz.

6969. In mein En-gros- und Fabrikations-Geschäft von  
Strumpfwaren und Strickgarnen, verbunden mit Posamentier-  
und Puz-Artikeln, ist die Stelle eines **Lehrlings** vacant.  
Schulbildung, gute Handschrift Bedingung.

## Louis Cohn in Görlitz.

## Gefunden.

7007] Ein **schwarzer Wachtelhund** (Hündin) mit weißer  
Büste, hat sich am 11. d. M. zu mir gefunden und ist gegen  
Erstattung der Kosten vom Eigenthümer in Empfang zu neh-  
men bei **Kriegel**, Messerschmiedemstr. in Schmiedeberg.

7039. Ein dunkelbraunseidener **Regenschirm** ist stehen ge-  
lassen worden; man bittet denselben gegen eine angemessene  
Belohnung abzugeben: **Bromenabe Nr. 12.**

7045. Ein kleiner schwarzer **Hund** ist zugelaufen bei  
**Starke & Hoffmann.**

## Verloren

6934. am Sonntage, als den 15. d., an der Gnadenkirche eine **Frauen-**  
**Jacke** mit Sammitbesatz. Abzugeben gegen angemessene Be-  
lohnung **Mühlgrabenstraße No. 22** bei **Frey.**

7001. Der **Finder** eines verlorengegangenen neuen **Fand-**  
**schuhes** von hellbraunem Wildleder empfängt bei Abgabe  
desselben in der Restauration von **H. Thomas** in Warm-  
brunn eine angemessene Belohnung.

## Geldverleher.

7003. 600 und 800 **Thlr.** sind auf ländliche Grundstücke  
sofort zu vergeben durch **C. F. Luga** in Löwenberg.

## Einladungen.

## Zur Einweihung

des neu renovirten Gartens und der Colonnade lade ich auf  
Sonntag den 22. d. M., Nachmittags um 4 Uhr, zum **Con-**  
**cert** und Abends zum **Tanzvergnügen** freundlichst ein.  
**A. Gruner**, Märzdorf unter der Heinrichsburg.

## Bitriolwerk!

Zukünftigen Sonntag lade ich zur **Tanzmusik**, ausgeführt  
durch die **Schreiber'sche Kapelle**, ergebenst ein.  
**Ober-Petersdorf.** **A. Wagner.**



7024

# Bibersteine.

Donnerstag den 26. Mai a. c.

ladet zum **Concert** mit dem Bemerken er-  
gebenst ein, daß für gute Bewirthung bestens ge-  
sorgt sein wird. Um recht zahlreichen Besuch  
bittet:

**Carl Schubert.**

7012 **Brauerei zu Würsdorf.**

Sonntag, den 22. Mai

## Grosses Militär-Concert

von der

Capelle des 2. Bat. Schles. Füsilier-  
Regts. Nr. 38 aus Jauer.

Anfang des Concerts Nachmittags 3 Uhr.  
Entree 2½ Sgr.

## Nach dem Concert Bal paré.

Es laden hierzu ergebenst ein

**R. Hoffmann,**  
Stabshornist.

**Hampel,**  
Brauemeister.

Sonntag den 22. Mai, Nachmittags 4 Uhr:

### CONCERT,

gegeben von der Seltershäuser Musik-Kapelle.  
Entree 2½ Sgr.

Nach dem Concert: **Tanz.**

7041.

Es ladet freundlichst ein **F. Hainke,** Gastwirth in Seltershäuser.

Zum Scheibenschützen

[7017

und Tanzmusik ladet für Sonntag den 22. Mai  
ergebenst ein **Heinrich Bergs** in Probsthain.

Anfang Nachmittags 2 Uhr.

7034

## Grödigberg.

Simmelfahrt, Donnerstag den 26. Mai 1870:

## Großes Militär-Concert

von der Kapelle des Königs-Gren.-Regts. Nr. 7,  
unter Leitung des Kgl. Musikdirektor

Herrn Georg Goldschmidt.

Anfang 4 Uhr. — Entree 5 Sgr.

Nach dem Concert **Bal paré** und  
**Feuerwerk.**

**H. Görner.**

## Martin's Hôtel,

## Görlitz,

6024.

neu eingerichtet, verbunden mit seinem Restaurant, sowie  
reizendem Gesellschaftsgarten zc., empfiehlt sich hiermit ergebenst.

Redacteur: Reinhold Krabn in Hirschberg. Druck und Verlag von G. W. J. Krabn. (Reinhold Krabn.)

7072. Sonntag den 22. d. M. Kränzchen im freundlichen  
Hain zu Wernersdorf, wozu ergebenst einladet:  
Der Vorstand.

| Eisenbahn-Fahrplan.   |           | a) Abgang der Züge. |          |
|-----------------------|-----------|---------------------|----------|
| Hirschberg-Görlitz    | 5. fr.    | 10.36 fr.           | 2.25 Nm. |
| In Görlitz            | 9.15 fr.  | 1. 5 Nm.            | 5. 5 Nm. |
| Abt. nach Dresden     | 1.15 Nm.  | 5.36 Nm.            |          |
| Abt. nach Dresden     | 11.55 fr. | 2.45 Nm.            | 7. 5 Nm. |
| Hirschberg-Rohlfurt   | 5. fr.    | 10.36 fr.           | 2.25 Nm. |
| Anschluß nach Berlin  | 11. 7 fr. | 1. 8 fr.            | 5.22 Nm. |
| Hirschberg-Altmasser  | 6.13 fr.  | 10.40 fr.           | 4.13 Nm. |
| In Altmasser          | 8. 8 fr.  | 1.17 Nm.            | 6.40 Nm. |
| Anschluß nach Breslau |           | 1.27 Nm.            | 6.56 Nm. |
| Hirschberg-Liebau     | 6.13 fr.  | 10.40 fr.           | 4.13 Nm. |
| In Liebau             | 5.57 fr.  | 12.58 Nm.           | 5.45 Nm. |
| Anschluß nach Barmb.  | 10.55 fr. | 1.58 Nm.            | 6.10 Nm. |

| b) Ankunft der Züge.                               |             |
|--|-------------|
| Abgang von Görlitz                                 | 3.35 Nm.    |
| In Hirschberg                                      | 6.13 früh.  |
| Abgang von Altmasser mit An-<br>schluß von Breslau | 8.30 früh.  |
| In Hirschberg                                      | 10.36 früh. |
| Abgang von Rohlfurt mit An-<br>schluß von Berlin   | 3.57 Nm.    |
| In Hirschberg, wie oben von Görlitz.               | 1.58 Nm.    |
| Abgang von Liebau mit Anschluß<br>von Josephstadt  | 3.59 Nm.    |
| In Hirschberg, wie oben von Altmasser.             | 9.12 Nm.    |

Abgehende Posten:  
Botenpost nach Ratibaldau 7.30 früh, 3.15 Nachm. Güterpost nach Schmie-  
deberg 7.45 früh, 6.15 Abends. Personenpost nach Bähn 8 früh. Dinnbus  
nach Schmieberg 11.30 Nachm. Personenpost nach Schönau 7.30 früh.  
bus nach Warmbrunn 10.45 früh, 2 Nachm., 8 Abends.

Ankommende Posten:  
Von Ratibaldau 12.45 Mittags, 7.30 Abends. Dinnbus mit Güterpost  
Schmieberg 8.45 Abends. Personenpost von Bähn 8.30 Abends. Dinnbus von  
Schmieberg 9.45 früh, 1.30 Nachm. Personenpost von Schönau 8.45 Nachm.  
Dinnbus von Warmbrunn 10 früh, 4 Nachm.

## Breslauer Börse vom 16. Mai 1870.

Dutaten 96½, G. Louis'd'or 112 G. Oesterreich. Währung  
82½ bz. Russische Bankbills 74½ a², bz. B. Preuß. Anleihe  
39 (5) 101½ G. Preussische Staats-Anleihe (4½) 93 or bz.  
Preuß. Anl. (4) 83½ G. Staats-Schuldcheine (3½) 79½ G.  
Prämien-Anl. 55 (3) 116 B. Posener Pfandbriefe, neue,  
(4) —, Schles. Pfandbriefe (3½) 76½ a77 bz. Schleische  
Pfandbriefe (4) 85 bz. Schleische Pfandbriefe (4)  
Schleische Pfandbriefe (4) C. (4½) —, Schleische Pfandbriefe  
(4) 86½ bz. B. Posener Rentenbriefe (4) 84½ bz. Oberö.  
Prior. (4) 81½ G. Freib. Prior. (4½) 89 B. Oberö.  
Prior. (3½) 74 B. Oberö. Prior. (4) 83 B. Oberö.  
Prior. (4½) 80½ G. Oberschles. Prior. (4½) 89½  
Freib. (4) 109½ G. Nordschl.-Märk. (4) —, Oberö.  
(3½) 168½ a², bz. B. Oberschles. Lin B. (3½) —, Oesterreich.  
96½ bz. Polnische Pfandbriefe (4) —, Oesterreich.  
Nat.-Anl. (5) —, Oesterreich. 60er Loose (5) 78½ G.

## Sollensbain, den 16. Mai 1870.

| Der         | W. Weizen     | g. Weizen     | Roggen        | Gerste        | Safer         |
|-------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Scheffel    | rtl. sgr. pf. | rtl. sgr. pf. | rtl. sgr. pf. | rtl. sgr. pf. | rtl. sgr. pf. |
| Höchster    | 2 28          | 2 18          | 2 2           | 1 19          | 1 4           |
| Mittler     | 2 21          | 2 13          | 2             | 1 16          | 1 2           |
| Niedrigster | 2 17          | 2 8           | 1 27          | 1 13          | 1 1           |

## Jauer, den 14. Mai 1870.

| Der         | W. Weizen     | g. Weizen     | Roggen        | Gerste        | Safer         |
|-------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Scheffel    | rtl. sgr. pf. | rtl. sgr. pf. | rtl. sgr. pf. | rtl. sgr. pf. | rtl. sgr. pf. |
| Höchster    | 2 27          | 2 19          | 2 2           | 1 20          | 1 4           |
| Mittler     | 2 22          | 2 16          | 1 29          | 1 17          | 1 2           |
| Niedrigster | 2 17          | 2 10          | 1 27          | 1 15          | 1             |